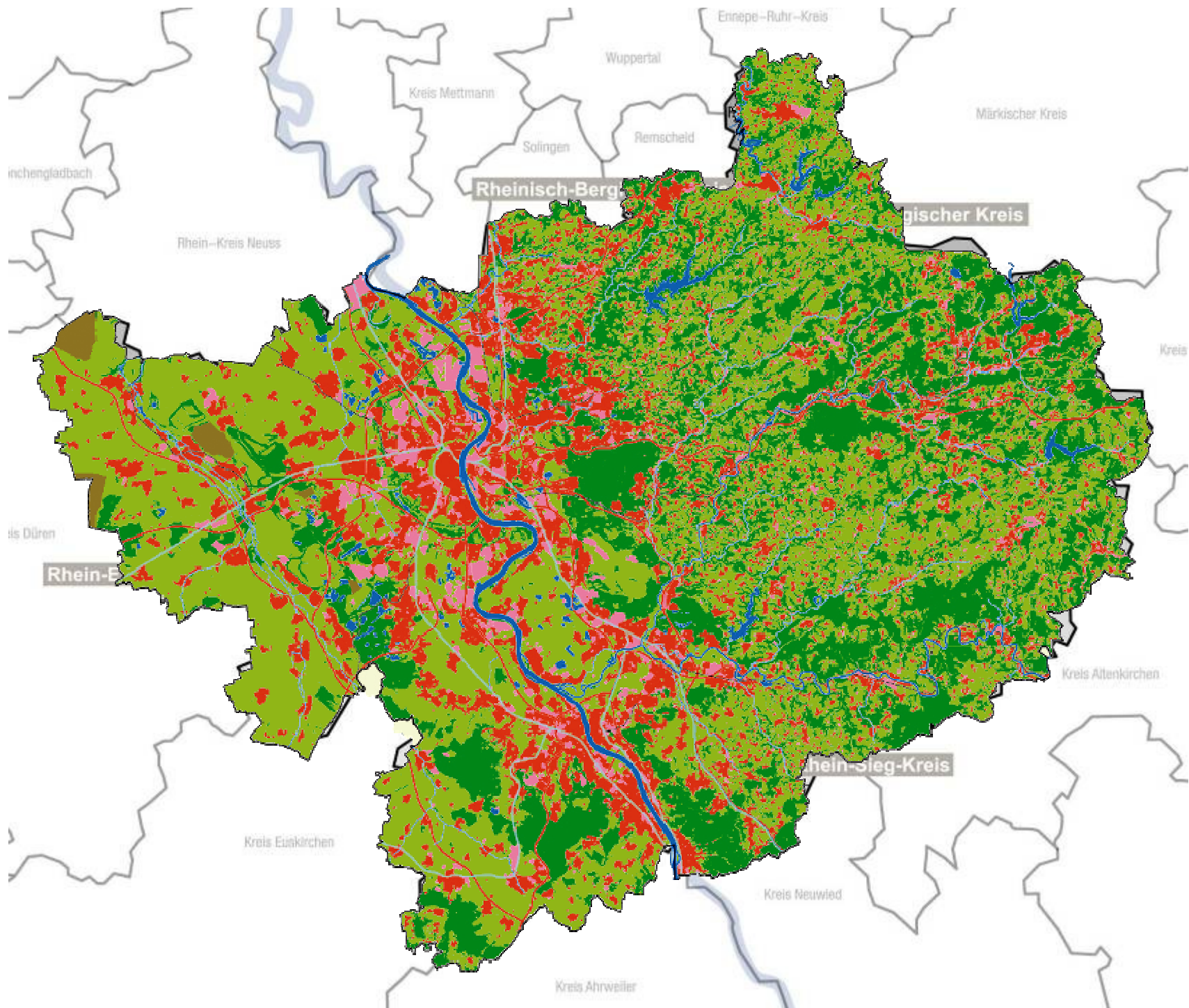


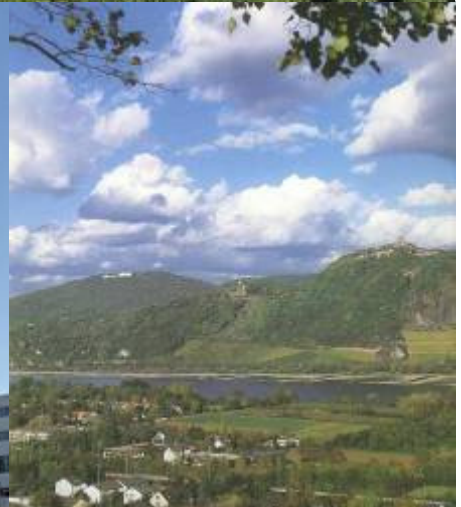
Regionale 2010

- Projekt Wasserquintett
- Modellprojekt Ohler Wiesen
- Touristische Perspektiven

Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur

Wipperfürth_ 11. November 2010





Stadt – Land – Rhein

Regionales Strukturprogramm der Region Köln/Bonn

Raumwirksame Projekte [Stand: Juni 2007]



regionale2010

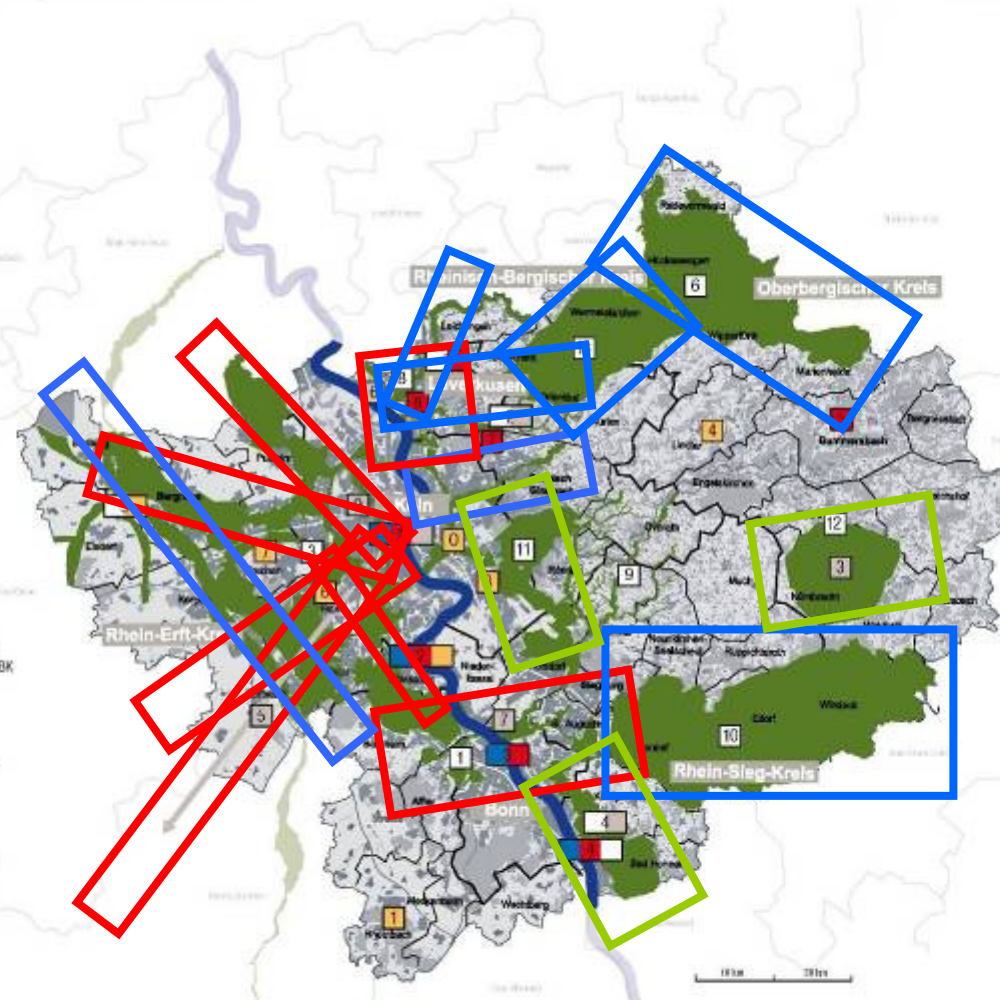
- rhrein [4 Kommunen]**
1. stadtentwicklung beiderseits des rheins_köln | Köln
 2. innenstadtperspektive wesseling | Wesseling/REK
 3. stadt zum rhein_bonn | Bonn
 4. gesamtperspektive Königswinter_Draachenfels | Königswinter/RSK

- stadt [7 Kommunen]**
1. stadtentwicklung beiderseits des rheins_köln | Köln
 2. innenstadtperspektive wesseling | Wesseling/REK
 3. stadt zum rhein_bonn | Bonn
 4. gesamtperspektive Königswinter_Draachenfels | Königswinter/RSK
 5. stadt_impuls gummersbach | Gummersbach/GBK
 6. neue bahn stadt_öpladen | Leverkusen
 7. stadt_gestalten | Bergisch Gladbach/RSK

- kulturelles erbe [7 Kommunen]**
1. Archäologische Zone | Köln
 2. perspektive altort berg | Odenthal/RSK
 3. Schloss Homburg | Nümbrecht/GBK
 4. gesamtperspektive Klosterlandschaft Heisterbach | Königswinter/RSK
 5. Agippe-Sträße Köln-Trier (Erkennungsraum Römerstraße) | Erftstadt/REK
 6. Schlösschen Wuppertal | LEV
 7. Fischereimuseum Bergheim | Troisdorf/RSK
 8. Mühlen links und rechts des Rheins | Region Köln/Bonn
 9. Flughafen Bützweilerhof | Köln

- grün [37 Kommunen]**
1. Grünes C | Bonn, Alfter, Bornheim, Niederkräusel, Troisdorf, Sanik Augustin/RSK
 2. Dhlrm_Korridor | Leverkusen, Odenthal, Burscheid, Wermelskirchen, Kürten/RSK
 3. RegioGrün | Köln, Bonn, Bergheim, Brühl, Erftstadt, Frechen, Hürth, Kerpen, Pulheim, Wesseling/REK, Bornheim/RSK, Bergisch Gladbach/RSK
 4. Gesamtperspektive Stobengehänge | Königswinter/RSK
 5. terra nova | Bergheim, Bedburg, Elsdorf/REK
 6. Wasserquintett | Radevormwald, Hückeswagen, Wipperfurth, Marienheide/GBK
 7. Wupper_Korridor | Leverkusen, Leichlingen/RSK
 8. Grüner Fläcker | Leverkusen
 9. Agger_Silz_Korridor | Troisdorf, Lohmar/RSK, Rösrath, Overath/RSK
 10. Obere Siep | Hennef, Ertorf, Windeck, RSK
 11. Südliche Heideebene | Köln, Bergisch Gladbach, Rösrath/RSK, Troisdorf/RSK
 12. Lebensader Brühl/Leben im Homburger Ländchen | Nümbrecht, Wühl/GBK
 13. Dhlrmhochflächen | Burscheid, Kürten, Odenthal, Wermelskirchen, RSK

- gärten der technik [9 Kommunen]**
0. Odysseum | Köln
 1. agrohort | Rheinbach, Mönchenheim/RSK
 2. chemtech | Wesseling/REK
 3. enthab | Köln
 4. metabotan | Lindlar, Engelskirchen/GBK
 5. terra nova | Bergheim, Bedburg, Elsdorf/REK
 6. doc | Hürth/RSK
 7. netzwerk_ökowald_kunst | Frechen/REK



- Köln (K)
Bonn (B)
Leverkusen (LEV)
Rhein-Erft-Kreis (REK)
Bedburg
Bergheim
Brühl
Elsdorf
Erftstadt
Frechen
Hürth
Kerpen
Pulheim
Wesseling
Rhein-Sieg-Kreis (RSK)
Alfter
Bad Honnef
Bornheim
Ertorf
Hennef
Königswinter
Lohmar
Mönchenheim
Mühl
Niederkräusel
Neunkirchen-Seelscheid
Rheinbach
Ruppichtersdorf
Sanik Augustin
Sieglar
Troisdorf
Wachtberg
Windeck
Rheinisch-Bergischer Kreis (RSK)
Bergisch Gladbach
Burscheid
Kürten
Leichlingen
Odenthal
Overath
Rösrath
Wermelskirchen
Oberbergischer Kreis (OBK)
Bergisch Gladbach
Engelskirchen
Gummersbach
Hückeswagen
Lindlar
Marienheide
Morsbach
Nümbrecht
Radevormwald
Rösrath
Waldbrunn
Wühl
Wipperfurth

region in zahlen

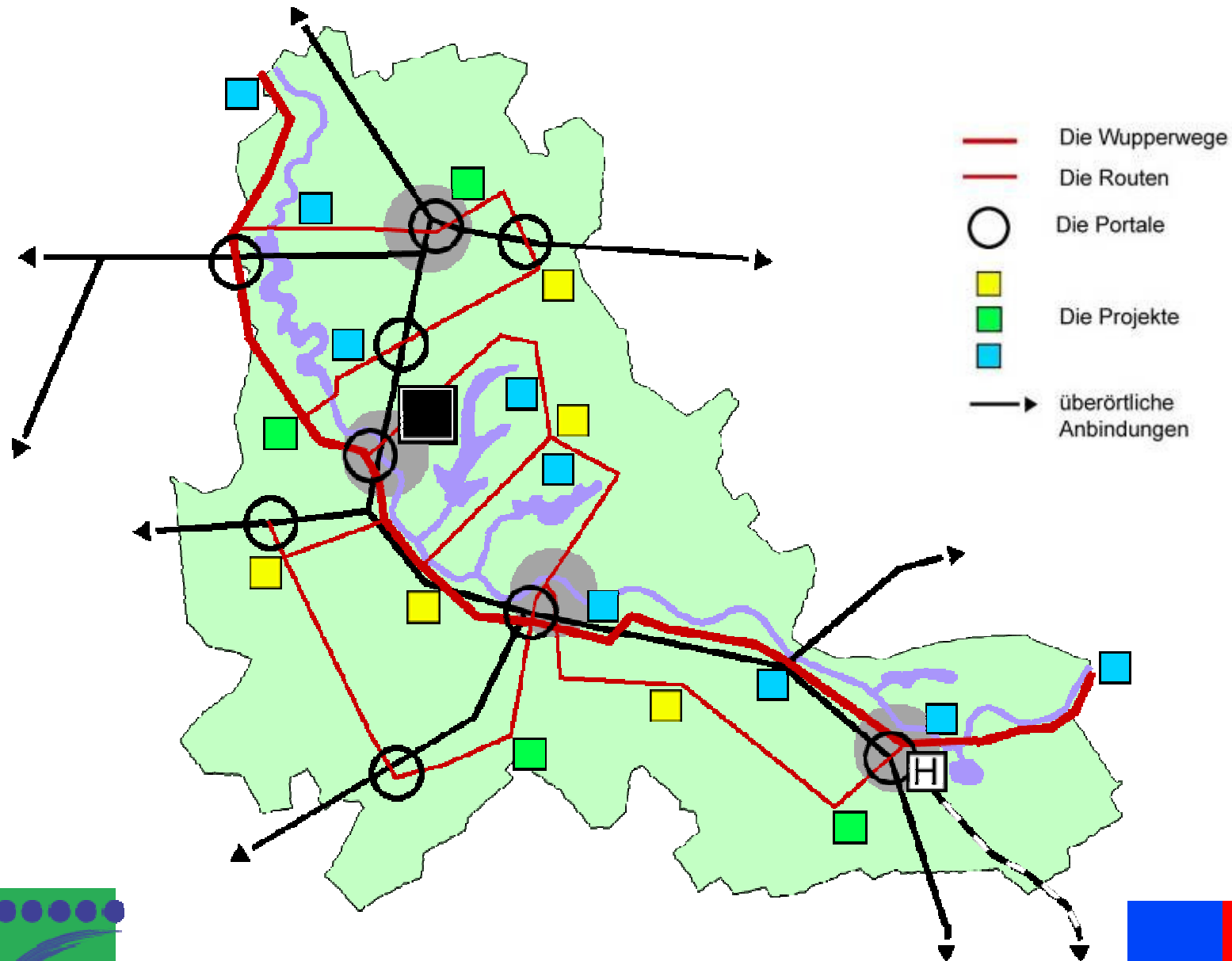
- 3 kreisfreie Städte (K, BN, LEV)
- 4 Landkreise (RSK, OBK, RSK, REK)
- 50 kreisangehörige Kommunen
- ~ 4.000 km² Fläche
- ~ 3.000.000 Einwohner
- ~ 300.000 Unternehmen

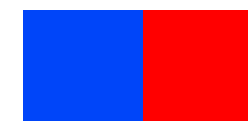
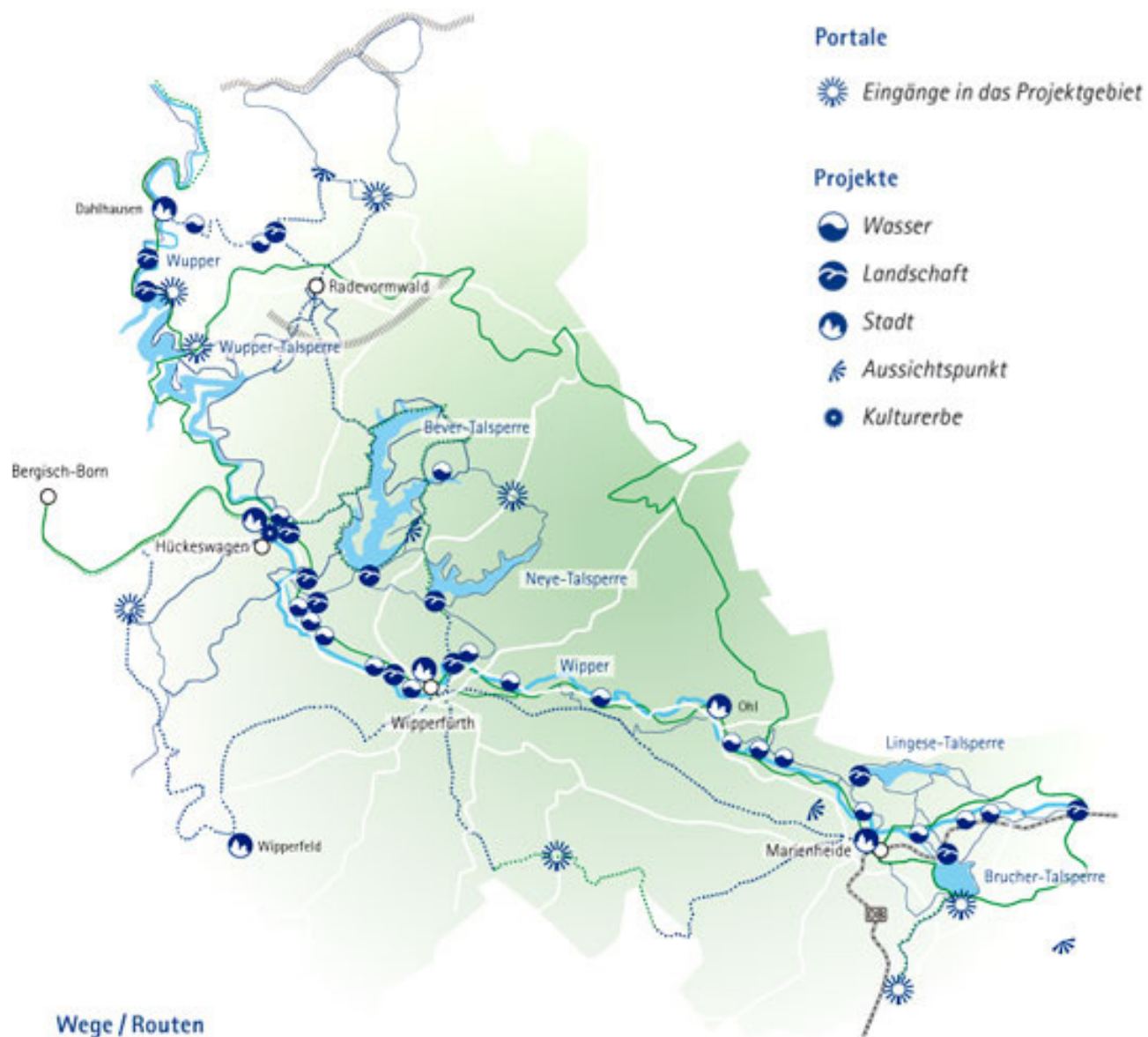






Gesamtperspektive Wasserquintett





regionale2010

Zeit-/Maßnahmen-Finanzierungsübersicht

Zeit-/Maßnahmen-Finanzierungsübersicht

Stand: Oktober 2008

Gebietsk.	Fördertopf	Gesamtkosten	2008	2009	2010	2011	2012+
Hennef	FöNa	758.424,00	82.646,00	551.601,00	124.177,00		
	ELER	65.450,00		17.850,00	47.600,00		
Eitorf	Städtebau (vorbehaltlich WB-Ergebnis)	3.412.200,00	122.570,00	302.557,50	2.829.397,50	157.675,00	
	FöNa	29.155,00		23.800,00	5.355,00		
Windeck	Städtebau (vorbehaltlich WB-Ergebnis)	4.266.753,75	128.000,00	561.939,42	1.906.017,05	1.649.812,28	20.985,00
	FöNa	1.460.203,92		686.816,98	542.114,60	41.656,61	189.615,73
RSK	Städtebau	589.514,10		437.610,60	104.303,50	23.800,00	23.800,00
	FöRiStra	1.727.880,00		835.380,00	892.500,00		
Siegburg	FöNa	14.518,00		13.090,00	1.428,00		
	ELER	24.867,50				2.057,50	22.810,00
GESAMT		12.348.966,27	333.216,00	3.430.645,50	6.452.892,65	1.875.001,39	257.210,73

Additive Maßnahmen

Hennef	NRW-Stiftung (Flächenankauf)	112.740,60			112.740,60		
Eitorf	ökolog. Aufwertung Eipbach	572.437,60		63.079,52	509.358,08		
	Gewässermaßn. BR Köln (Siegauenkonzept)	2.975.000,00			2.975.000,00		
	NRW-Stiftung (Flächenankauf)	112.740,60			112.740,60		
Windeck	NRW-Stiftung (Flächenankauf)	217.740,25			217.740,25		
	Gewässermaßn. BR Köln (Siegauenkonzept)	5.328.977,80		35.000,00	5.236.000,00	16.107,10	41.870,70
RSK	Maßnahmen an Landesstr. des LBS NRW	5.017.801,60		79.301,60	4.938.500,00		
GESAMT		14.337.438,45		177.381,12	14.102.079,53	16.107,10	41.870,70



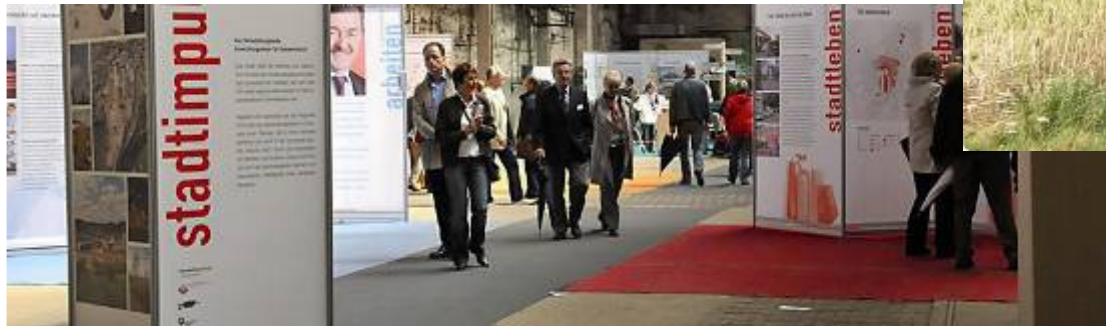
Rheinische Welt Ausstellung

2010 _ 2011

Formatlinien



Stadtgeschichten



Reisen in die Heimat

Komm R(h)ein



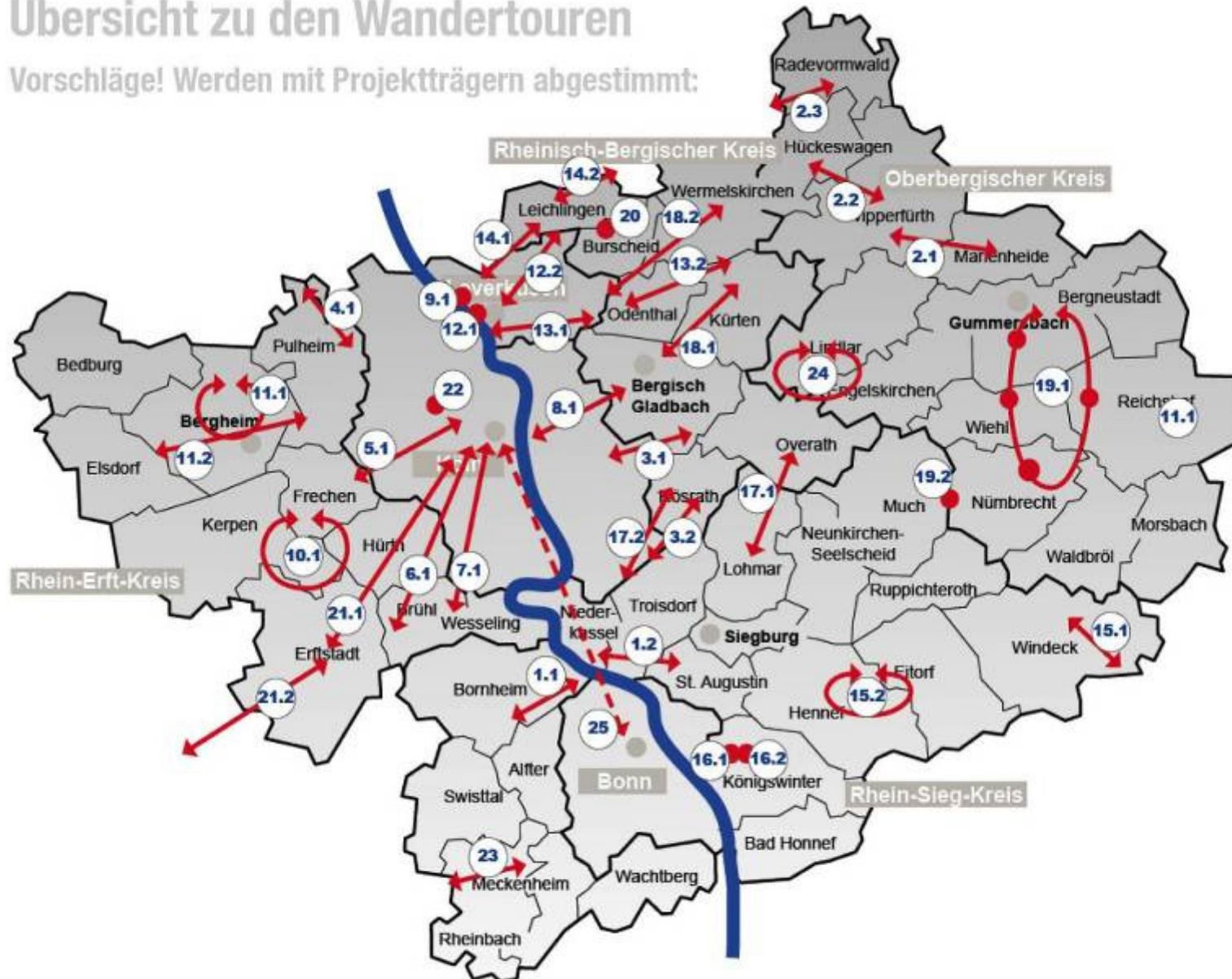
Rhein in die Zukunft

Reisen in die Heimat



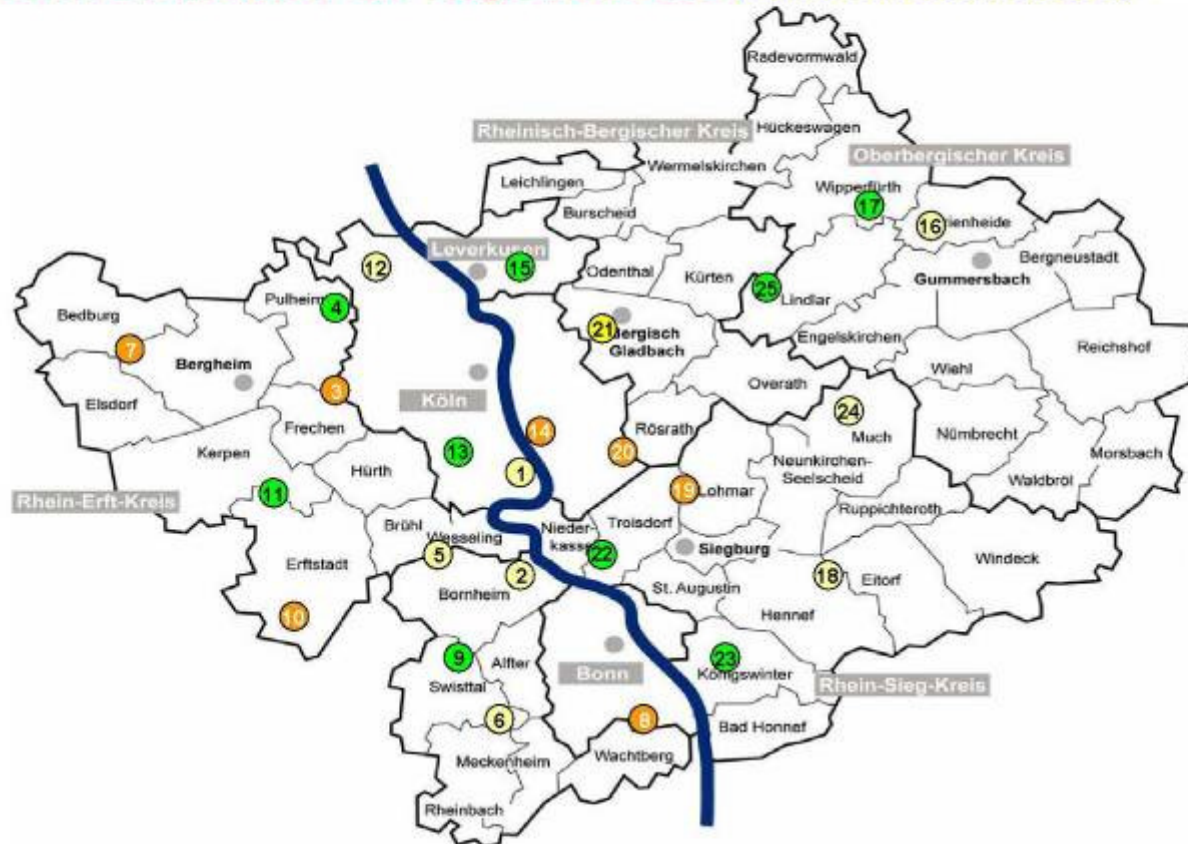
Übersicht zu den Wandertouren

Vorschläge! Werden mit Projektträgern abgestimmt:



Übersicht zu den Radtouren der Veranstaltungsreihe

„Reisen in die Heimat“ zur Regionale 2010 (Stand: 8. November 2009)



Kartengrundlage: Regionale 2010 - Agentur
 Bearbeitung: Norbert Schmidt, Regionaltouristische Publikationen
 Stand: 8. November 2009

Erläuterungen:

- 5 Tour im ersten Zeitfenster (Frühjahr – Sommer 2010)
- 7 Tour im zweiten Zeitfenster (Spätsommer – Herbst 2010)
- 9 Tour im dritten Zeitfenster (Frühjahr – Sommer 2011)

linksrheinisch

- 1 Hochwassertour I
- 2 Rheinperlen tour
- 3 RegioGrün Rhein/Erft I
- 4 RegioGrün Rhein/Erft II
- 5 RegioGrün Rhein/Erft III
- 6 Agrohort Meckenheim
- 7 Terra Nova
- 8 Drachenfelder Ländchen - Tour
- 9 Swisttal-Tour
- 10 Via Agrippa
- 11 Schlösser und Mühlen an der Erft
- 12 Kindertour im Kölner Norden
- 13 Tour von Fort zu Fort

rechtsrheinisch

- 14 Hochwassertour II
- 15 Grüner Fächer Leverkusen
- 16 Wasserquintett + Bahntrassen I
- 17 Wasserquintett + Bahntrassen II
- 18 Siegtal-Tour
- 19 Agger-Sülz - Korridor
- 20 Königsforst und Wahner Heide
- 21 RegioGrün-Route Strunder Bach
- 22 Grünes C – Bonn Irh - Siegaue
- 23 Siebengebirge

Autofreie Erlebnistage im Bergischen Land

- 24 Sperrung L 189 Overath – Much – Wahnbach – Nk.-Seelscheid – Lohmar
- 25 Sperrung L 284 / L 302 Lindlarer Sülz Rösrath – Frielingsdorf - Wipperfürth



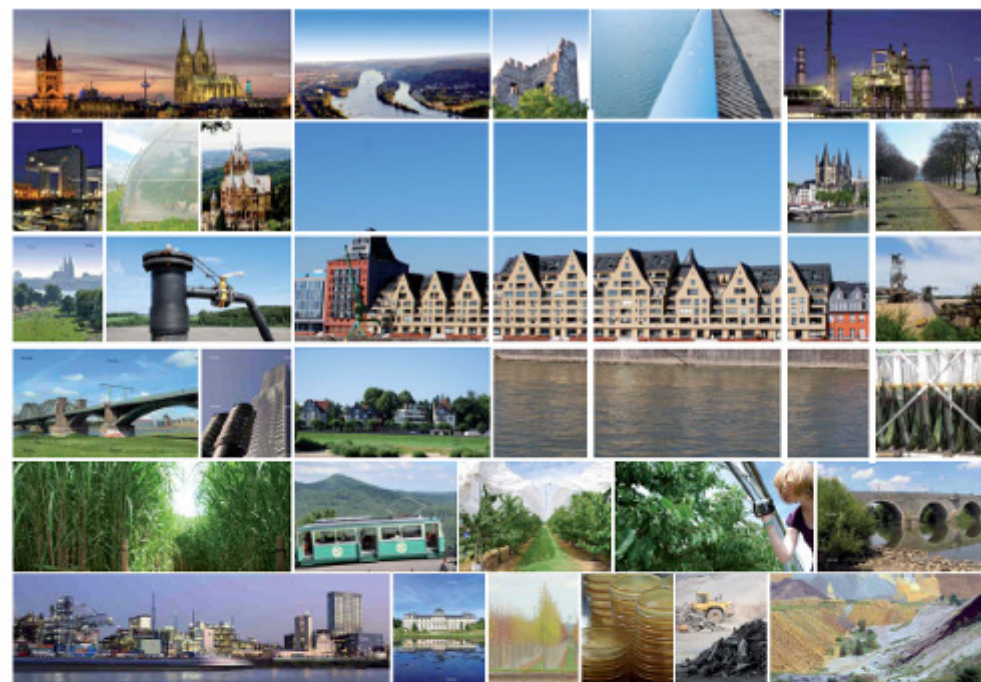
16. + 17. Mai 2009
www.wupperrun.de

WupperRun 2009

Ein Staffellauf
von der Quelle bis zur Mündung

Neuer Termin 2011

28./29. Mai 2011



Rheinische Welt-Ausstellung

03 | 2010 bis 06 | 2011



Highlight-Veranstaltung

Wandern in der Region – neue
Routen mit vielen Bildern
und Tipps gibt es auf Seite 5



Eröffnung der Drachenburg

Gewinnen Sie zwei Karten
für die Feierlichkeiten auf der
Drachenburg auf Seite 7



Kurze Überschrift

Blindtext. Kurze Erläuterung
zum Inhalt mit Hinweis auf
die Seitenzahl



01.8.3. // 19.30 Uhr
Ich bin eine andere Veranstaltung
Erläuterung zum Event, ggf. Gebühren
und Internetlinks – alles ohne viel Schrick-
schnack also kurz. Dabei aber bitte immer
auf den Umbruch achten
• Platz für den Veranstaltungsort

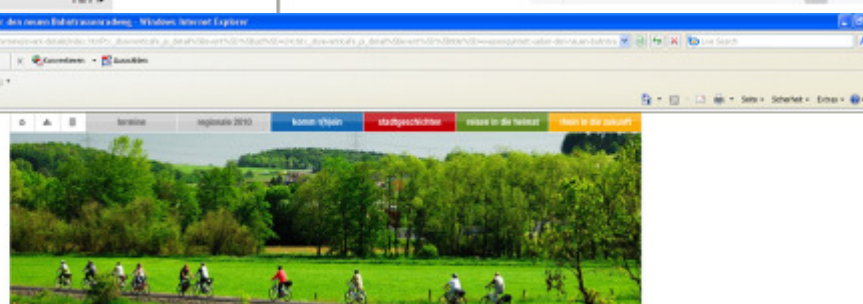
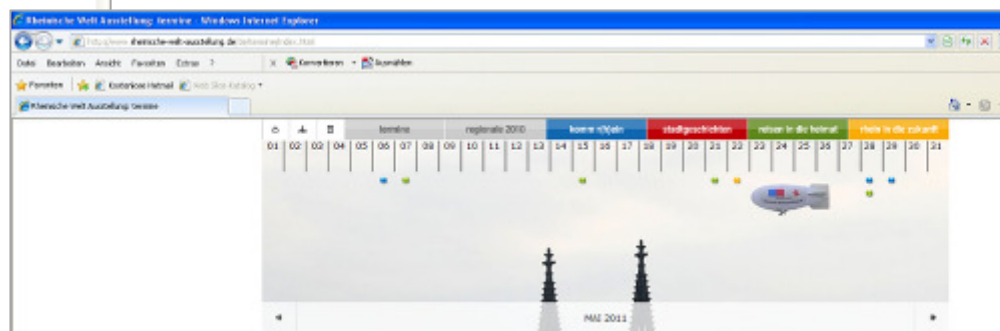
Di. 8.3. // 19.30 Uhr
Ich bin eine andere Veranstaltung
Erläuterung zum Event, ggf. Gebühren
und Internetlinks – alles ohne viel Schrick-
schnack also kurz und knackig gehalten,
aber dennoch eine Zeile länger als oben
:Platz für den Veranstaltungsort

M1. 9.3. // 21.30 Uhr
Ich bin eine ganz normale Veranstaltung
mit Highlight-Faktor
Erläuterung zum Event, ggf. Gebühren
und Internetslinks – alles ohne viel Schnick-

MI. 9.3. // 21.30 Uhr
Ich bin eine Veranstaltung
Erläuterung zum Event, ggf. Gebühren
und Internetlinks – alles ohne viel Schnick-
schnack also kurz
:Platz für den Veranstaltungsort

Erläuterung zum Event, ggf. Gebühren und Internetlinks – alles ohne viel Schnickschnack also kurz und knackig gehalten und immer auf den Umbruch achtend zum Event, **Platz für den Veranstaltungstyp**

Mehr unter:
www.
regionale-web-
ausstellung.de



wasserquintett – über den neuen bahntrassenradweg

Anspruchspartner:
Regionale 2010 Agentur
Markus Markus Utzerath
utzerath@regionale2010.de

Ohne Steigungen durch das Bergische Land
Wo früher die Eisenbahn eines der bundesweit ältesten Industriebetriebe erschloss, kann man heute bequem und fast steigungslos durch das Bergische Land entlang der Wupper mit dem Rad erkunden.
Das Wasser lieferte in Form von Talpässen, Mühlen und Klämmen die Energie, die Eisenbahn als wichtigstes Transportmittel bildete das Rückgrat der Region, und das unternehmerische Gepräge des 19. Jahrhunderts prägte das Bergische Land. In der Villa Ott erfahren wir etwas über das Wirken des Pulverfabrikanten Buchholz, außerdem zeigen ein Planer vor der Festschneibe bei der Umwandlung der Rohtrasse in einen Eisenbahnbauweg.

[dieses Thema](#)

wetter		
		
8°C	8°C	9°C
Jetzt	Heute	Morgen



Kulturlandschaftsführer-Reihe

- Reihe aus 8 Bänden
 - 1) Rhein
 - 2) Vier Flüsse Land
 - 3) Bergischen Höhen
 - 4) Köln
 - 5) Entlang der Erft – Braunkohle
 - 6) Bonn und Kottenforst
 - 7) Siebengebirge
 - 8) Sieg und Bröl
- Auflage: 3000 Schuber à je 8 Bände
- Fertigstellung Mai 2010



RadReiseführer

Herausgabe eines Radreiseführers über die Region
gemeinsam mit dem Bachem Verlag

- Auflage: 5.000 Exemplare
- Fertigstellung März 2010



„Entdeckertouren“ im Rahmen der „Reisen in die Heimat“:

- Reihe aus 7 Bänden

- 1) „Wasserquintett“
- 2) „Dhünn – von der Quelle bis zur Mündung“
- 3) „An Agger und Sülz“
- 4) „Das Homburger Ländchen“
- 5) Erlebnisraum Römerstraße – Agrippa-Straße
- 6) Erlebnisraum Römerstraße – Via Belgica
- 7) MühlenRegionRheinland

- Fertigstellung in 2 Etappen:

Herbst 2010/Frühjahr 2011

- Auflage: je 4.000 Exemplare





WIPPERFÜRTH
LINDLAR

HEUTE IM LOKALTEIL

► Kreissynode in Wipperfürth eröffnet. SEITE 48
► Im Wandel der Jahrzehnte: Kalender des Heimat- und Geschichtsvereins. SEITE 53

LOKALSPORT

► Turnen: Nachwuchstalente des TV Hoffnungsthal zeigen ihr Können bei Rheinischen Meisterschaften. SEITE 54

TIPPS UND TERMINE

► Sessionsauftakt auf Lindlarer Marktplatz. SEITE 50
► Prinzenproklamation in Wipperfürth. SEITE 50

persönlich

► Abschied von Horst Breil. Der langjährige Leiter der BLZ Bergisch Gladbach geht. Guido Wagner übernimmt. SEITE 52

Grünes Licht für Wasserquintett

Über 100 Vertreter aus vier Kommunen bei Großveranstaltung

15 600 Euro für die Laternen

von STEFAN CORSEN

WIPPERFÜRTH. „Quantsprung“, „historischer Moment“, „großer Sprung“ – an großen Worten wurde am Donnerstagabend in der „Alten Drahtzieherei“ nicht gespart. Über 100 Vertreter der vier Nordkreiskommunen Wipperfürth, Hückeswagen, Radevormwald und Marienheide sowie des Kreisentwicklungsausschusses waren in der Halle am Wupperufer zusammengekommen. Ein passender Ort, stand doch das Regionale 2010-Projekt „Wasserquintett“ auf der Tagesordnung.

Bislang, das kritisierten auch die Bürgermeister Uwe Ufer (Hückeswagen) und Dr. Josef Korsten (Radevormwald), erschien das Wasserquintett mit Begriffen wie „ILEK“ und „Leader-Region“ reichlich theorielastig und bürokratisch. Doch die Planer Professor Gerd Aufmolk und Manfred Hupfer vom Nürnberger Büro WGF Landschaft brachten jetzt „Fleisch auf die Knochen“, wie es Uwe Töpfer, Bürgermeister von Marienheide, nannte.

Die Kernaufgabe des Wasserquintetts: die Wupper und die Talsperren besser erlebbar zu machen. Dazu soll der alte Bahndamm entlang der Wupper durchgängig zum Rad- und Fußweg ausgebaut werden, mit Abzweigungen, die in die Städte führen. Daneben ist der Ausbau von so genannten „Portalen“ vorgesehen – Verkehrsknotenpunkte, die als Einfallstor in die Region dienen, wie etwa der Bahnhof Marienheide, aber auch Wanderparkplätze. „Es gibt auch die Idee, an den Wupperquellen eine Fahrradstation einzurichten“, so Aufmolk. Diese Idee müsse allerdings noch geprüft werden. Aussichtsplattformen am Ufer der Wupper sollen den verloren gegangenen Bezug zum Wasser wieder herstellen und den Fluss erlebbar machen.

Bernd Wille, Chef des Wupperverbandes, betonte auch die touristische Bedeutung des Distrikts. Über mehr Was-



sersportmöglichkeiten auf Wupper und Talsperren könne man reden, müsse dabei aber den Naturschutz im Auge behalten.

Regionale-Geschäftsführer Dr. Reimar Molitor skizzierte den finanziellen Rahmen des Projekts. „Die Gewässer sind das Rückgrat der Region“, so Molitor. Mit dem Wasserquintett bestehe die einmalige Chance, an Fördermittel zu kommen. Wenn jede Kommune jedes Jahr 100 000 Euro dazu tut, und das über 15 Jahre, und der Wupperverband und der Kreis dieselbe Summe drauflegen, dann sind das 6 mal 1,5 Millionen, also neun Millionen Euro“, rechnete Molitor vor. „Mit Fördermitteln könnte dann eine Gesamtsumme von 40 bis 45 Millionen Euro zusammenkommen“. Molitor warb um Zustimmung. „Die Region ist besser aufgestellt als der Rest des Landes. Ich bitte Sie um ein klares Signal an ihre Verantwortlichen“.



Talsperren wie die Bever prägen das Bergische Land. Über 100 Lokalpolitiker kamen jetzt in der „Alten Drahtzieherei“ zusammen. (Fotos: Schmitz)

Bürgermeister Guido Forsting und seine Kollegen, Landrat Hagen Jobi, Kreisbaudezernent Volker Dürr und der Ausschuss-Vorsitzende Konrad Frielingsdorf lobten die Arbeit der Verwaltung und appellierten an die Eingeklickten. Die Endkonsenten des Was-

serquintetts soll bis Februar 2008 stehen“, so Volker Barthel, Sprecher des Lenkungsausschusses Wasserquintett.

Einstimmig erteilten der Kreisentwicklungsausschuss und der Wipperfürther Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt dem Distrikt Was-

serquintett grünes Licht, die Fachausschüsse der drei anderen Kommunen wollen bald nachziehen. Dann ist es wohl nur noch eine Frage der Zeit, bis das Wasserquintett den begehrten „A-Status“ und damit die endgültige Förderzusage des Landes erhält.

WIPPERFÜRTH. „Alle sechs Straßenlaternen sind an Wipperfürther Bürger gegangen, ich musste nicht bei Ebay aktiv werden“, sagt Guido Forsting. Als Vorsitzender des Fördervereins für die Stiftung St. Josef freut er sich besonders über die stolze Summe von 15 600 Euro, die die Versteigerung der Lampen (die BLZ berichtet) eingebracht hat. „Eine solche Summe hätten wir uns nicht erträumt.“ Wofür der Förderverein das Geld genau einsetzen wird, steht noch nicht fest. „Das müssen wir noch im Vorstand abstimmen“, so Forsting.

Die alten Leuchten, die 25 Jahre lang auf dem Kirchplatz gestanden hatten, werden momentan abgebaut und durch neue ersetzt. BLZ-Leser Werner Eck nahm das zum Anlass, einen Artikel der Bergischen Landeszeitung vom 14. September 1982 herauszusuchen, in dem vom Aufstellen der damals neuen Lampen berichtet wird. Demnach verdankte die Pfarrgemeinde die Straßenlaternen einem alten Pfarrkind, das sich auch nach vielen Jahren immer noch eng mit der Pfarrei verbunden fühlte. Der in der Beleuchtungsindustrie tätige Josef Rücker hatte die Lampen für Dechant Hans-Peter Steinbach besorgt. (jff)

Dr. Mangold soll nach Kommern gehen

KOMMERN/LINDLAR. Das Bergische Freilichtmuseum hat er mit aufgebaut. Neun Jahre lang war Dr. Josef Mangold in Lindlar stellvertretender Museumsleiter, bis er im August 2001 zum Amt für rheinische Landeskunde nach Bonn wechselte. Jetzt soll Mangold nach bisher unbestätigten Informationen der Rundschau neuer Museumsdirektor des Rheinischen Freilichtmuseums in Kommern werden – als Nachfolger von Dr. Dieter Pesch, der im Mai in den Ruhestand verabschiedet wurde. (gh)

Veranstaltungen Präsentationszeitraum (1)

	2009	I + II Quartal 2010	III + IV Quartal 2010	I + II Quartal 2011	III + IV Quartal 2011	I + II Quartal 2012
Veranstaltungen Kulturpolitik	1. VA 07.11.09 Bever Liv(f)e - Wasser Feuer Bever Hückeswagen	2. VA 19. Juni 2010 Lichterfest am Heilteich Marienheide; Motto: Wasser und Gesundheit	3. VA Spätsommer 2010 Kultur und Lichtkunst an der Neye-Talsperre Wipperfürth; Motto: Wasser und Technik	4. VA Mai / Juni 2011 Licht und Klangkunstfest an Uelfe und Wupper Radevormwald; Motto: Wasser und Bade- & Industriekultur	Wasserquintett- Fest	
		Spatenstich 1. BA Bahntrasse		Beginn 3. BA Lupenraum Uelfebad Radevormwald		
Regionale 2010 Foren		Reisen in die Heimat 1. Radtour ("Schleife Marienheide") 8. Mai 2009	Reisen in die Heimat 1. Wanderung (Radevormwald) 3. Juli 2010	Reisen in die Heimat 2. Wanderung (Marienheide)		
		Beginn 2. BA Lupenraum Uelfebad (Radevormwald)	Einweihung 1. BA Bahntrasse	Reisen in die Heimat 2. Radtour (Themenroute Wasserquintett)		
		Umsetzung Uelfetal Wanderweg (Radevormwald)	Spatenstich 2. BA Bahntrasse	Bahntrasse Spatenstich / Eröffnung 3. BA		
		Kombination mit offizieller Eröffnung Textilmuseum Wülfig (Radevormwald)	Spatenstich 2. BA Ohler Wiesen (Wipperfürth)	Spatenstich Bahnhof Dahlhausen (Radevormwald)		

Veranstaltungen Präsentationszeitraum (2)

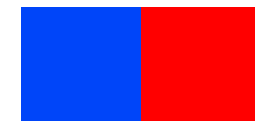
	2009	I + II Quartal 2010	III + IV Quartal 2010	I + II Quartal 2011	III + IV Quartal 2011	I + II Quartal 2012
Spatenstiche, Einweihungen von besondere Bedeutung (neuralgische Termine)	Spatenstich Schlosshagen (Hückeswagen) 17.09.09	Eröffnung Bahntrasse 1. BA			Eröffnung 3. BA Ohler Wiesen (Wipperfürth)	Eröffnung 4. BA Ohler Wiesen - Endherstellung - (Wipperfürth)
	Spatenstich 1. BA Uelfebad (Radevormwald) 2.12.2009				Fertigstellung Schlosshagen, Wupperauen (Hückeswagen)	Fertigstellung Lupenraum Uelfebad (Radevormwald)
	Übergabe Zuwendungsbescheid Bahntrasse 2.12.2009					Eröffnung Bahnhof Dahlhausen (Radevormwald)

Veranstaltungen Präsentationszeitraum (3)

	2009	I.+II. Quartal 2010	III.+IV. Quartal 2010	I.+II. Quartal 2011	II.+IV. Quartal 2011	2012
Spatenstiche, Einweihungen in kleinem Rahmen		Umsetzung Route Landwehr (Radevormwald)	Spatenstich Portal Heidersteg (Radevormwald)	Spatenstich 3. BA Ohler Wiesen (Wipperfürth)	Spatenstich Wupperbalkon Wilhelmstal (Radevormwald)	Spatenstich 4. BA Ohler Wiesen (Wipperfürth)
		Eröffnung Wegeverbindung Bever-Neye-Talsperre	Umsetzung Route Wiebach (Radevormwald)			Umsetzung Portal Wellringrade (Radevormwald)
		Einweihung Wupperauen (Hückeswagen)	Eröffnung 2. BA Ohler Wiesen (Wipperfürth)			
		Einweihung 1. BA Schlosshagen (Hückeswagen)	Eröffnung Portal Egen (Wipperfürth)			
		Eröffnung Landschaftsbalkon Leiersmühle (Wipperfürth)				
		Umsetzung Portal Niedernfeld (Radevormwald)				
Sonstige Termine		politischer Spaziergang	Entdeckertag (woche)	Entdeckertag (woche)		
		Wanderung WDR 5 30.Mai 2010		WupperRun		
Marketing		Köln - Domplatte Wuppertal / Solingen	NRW-Tag Siegen (17.-19.09.)	Leverkusen (Neulandpark)	NRW-Tag Bonn (01.-03.10.)	

Veranstaltungen 2010 - Ausblick

- Eröffnung Landschaftsbalkon Leiersmühle (Wipperfürth)
- Eröffnung Wasserquintett Wanderausstellung
- Spatenstich / Eröffnung Bahntrasse
- "Wasserquintett auf der Domplatte"
- "Reisen in die Heimat" – Fahrradtour: 8. Mai (Start: Marienheide)
- WDR5 und LNU: Der Natur auf der Spur – Wandern in NRW: 30. Mai
- "Wasser und Gesundheit" am Heilteich in Marienheide - eine Veranstaltung im Rahmen der "Rheinischen Welt-Ausstellung" (19. Juni)
- "Reisen in die Heimat" – Wanderung: 3. Juli (Radevormwald)
- Veranstaltung "Wasser und Technik (Wipperfürth) - im Rahmen der "Rheinischen Welt-Ausstellung“, vrstl. 28./29. August



regionale 2010

Pressearbeit (ausgewählte Artikel)

Auge in Auge mit dem Schwimmkäfe

„Wasserquintett-Entdeckerwoche“ startete in Gogarten – Grundschüler untersuchen Wip

Gestern haben Marienheide, Hückeswagen, Radewerwald und Wipperfürth gemeinsam mit dem Wupperverband und dem Oberbergischen Kreis den Startschuss für die dritte „Wasserquintett-Entdeckerwoche“ gegeben.

Von JULIA FRIZEN

GOGARTEN. Längsam senkte sich ein Schwall des Wipperfürther Wassers aus der grünen Gogarten-Zirkelung, als es sich seinen Weg durch die Lärmmäueren. Geplant verläuft ein Dutzend Paar Kinderwagen und das Wasser immer schneller wird, auch kleine Hindernisse umfließend und sich am Ende in einen großen, silbernen Strich ergießt. „Jaaa, es klappt!“, jubeln die Entdecker und Applaus brüllt auf.



Schauen sie am Ende der Suchung. Zur gestrigen Stadtveranstaltung. Der Wupperverband.

Von STEFAN CORSEN

WIPPERFÜRTH. Für viele Wipperfürther ist die Liebling-Wanderrevier. Die Neeltalperre, die vor 100 Jahren eingeweiht wurde. Doch Besucher von auswärts, die den Weg dorthin über Großblumberg, Oberentseich oder Kreuzberg nicht kennen, tun sich



Nebelgeister auf dem Staudamm

Künstler inszenieren die Bevertalsperre mystisch mit Alphörnern und Feuerwerk

Von HEIKE KARSTEN

BEVERTALSPERRE. Wann gibt's schonmal die Gelegenheit, zwei Alphornbläsern zu lauschen, die das Bergische Heimatlied spielen? Am Samstag war das möglich. Mehrere hundert Zuschauer verfolgten am späten Nachmittag von einem Zelt an der DLRG-Wachstation aus ein fast mystisches Kunst-Spektakel. Unter dem von echtem Nebel und leichtem Nieselregen zogen weiße



Ein Band entlang der Wupper

Rund 120 Besucher informieren sich über Radweg von Marienheide bis Bergisch Born

Von STEFAN CORSEN

WIPPERFÜRTH. Rad fahren – in Oberberg kein reines Vergnügen. Die wenigen Radwege verlaufen meist neben stark befahrenen Straßen, giftige Steigungen werden zur Spätschmerz. Doch zumindest zwischen Marienheide und Bergisch Born soll das Radfahren bald der pure Genuss werden. Auf der alten Bahntrasse entsteht ein neuer, asphaltierter Weg, drei Meter breit, damit sich Radler, Fußgänger und



So könnte der Weg aussehen. Der alte Bahnsteig und eingelassene Schienen erinnern an die Bahnstrecke. (Repro: WGF Landschaft, Nürnberg)

die 600 000 Euro woanders hin.“

Für Diskussion sorgte die Festlegung auf Asphalt statt einer wasser gebundenen Schicht. Die Asphaltierung ist Voraussetzung für die „Perforierung“, erklärte Thomas Lennertz, Geschäftsführer der Bahnflächen-Entwicklungsgesellschaft NRW. Ein asphaltierter Weg sei auch für Skate- und Rollstuhlfahrer nutzbar, bei gutem und schlechtem

Wet
Tou
gen
Wei
De
fink
Unt
sch
der
se
selt
unk
geil
den
hun
Bar
nur
zent
tek
A
Lob
ber



Eine neue Verbindung für die Region. Uwe Ufer, Hans-Peter Lindlar, Dr. Reimar Molitor, Michael von Rekowski, Hagen Job und Uwe Topfer (v.l.) auf der Trasse des künftigen Radweges. (Foto: Lenz)

» Das Projekt ist gut für die Menschen und gut für die Region.«

Dr. Reimar Molitor
Regionale 2010-Agentur

Inlineskater nicht ins Gehege kommen. Links und rechts säumen Alleen den Weg. Bänke laden zum Ausruhen ein. Tafeln informieren über Bauwerke am Wegesrand. Die Wupper, die über dem Strecken parallel zum Weg verläuft, vervollständigt das stimmungsreiche Gesamtbild. Und die neue Strecke hat maximal 2,5 Prozent Steigung.

Am Dienstagabend wurden die Pläne für den Radweg, der im Rahmen des Regionale 2010-Projekts „Wasserquintett“ entstehen soll, vorgestellt. Rund 120 Besucher aus Wipperfürth, Hückeswagen und Marienheide folgten den Ausführungen der Experten und

Politiker. Der Radweg auf der alten Kurzbuchstrecke 412 wird in mehreren Etappen geplant und realisiert. Das erste Teilstück von Wipperfürth bis Hückeswagen soll noch dieses Jahr verwirklicht werden. 2010 folgt die Strecke nach Marienheide, 2011 das Teilstück nach Bergisch Born. Wir

rechnen damit, dass wir spätestens im Sommer den Förderbescheid der Bezirksregierung bekommen“, erklärte Volker Barthel, Sprecher des Wasserquintetts.

330 000 Euro, soviel soll das Teilstück von den Ohler Wiesen bis zur Hückeswägener Stadtgrenze kosten. Der Wip-

perfürther Rat muss noch entscheiden, ob er bereit ist, den Eigenanteil von 25 Prozent, also gut 80 000 Euro, zu übernehmen – sonst wäre das Projekt gestorben. „Gerade als Schulstadt sollten wir diese einmalige Chance nutzen“, warben bis zur Hückeswägener Bürgermeister Guido Forsting. Der Marienheider Rat ha-

„Der Central-Park von Wipperfürth“

Startschuss für die Umgestaltung der Ohler Wiesen – Sport- und Erholungsgebiet

Von MICHAEL LENZEN

Radweg soll Touristen bringe

RP Lindlar überbringt 3,6 Millionen für Umbau der alten Bah

WIPPERFÜRTH. „Das ist ein großer Tag für uns“, freute sich Regionale-Chef Dr. Reimar Molitor. Und diese Einschätzung teilten der Kölner Regierungspräsident, Hans-Peter Lindlar, Landrat Hagen Job, die Bürgermeister Michael von Rekowski, Uwe Ufer (Hückeswagen), Uwe Barthel (Wipperfürth) und Volker Barthel (Wipperfürth).

Lindlar betonte die Bedeutung der Regionale und ihrer Projekte für die Region. Der Weg sei für den Alltagsbetrieb geeignet. Und Bürgermeister von Rekowski hoffte auf viele Touristen durch den neuen Weg, der die Gemeinden miteinander verbindet. Diese Hoffnung konnte Dr. Molitor weiter nähren, als er mitteilte, dass die Maßnahmen der Regionale 2010 stark beworben wurden. Ein eigenes touristisches Heft ist geplant. „In einigen Monaten haben sie hier Touristen aus Köln und Bonn“, versprach

er. Auch im Rat geworben. Den aktuellen Projekte des W erlauierte Volker dem. Ausbau nach Hückeswa gegen der urspr ne erst im Früh Aber schon jet Planungen für c Radweg in Ang und der zweite vorbereit. (2)

Kulinarisch wandern mit dem Wasserquintett

Zwei Wanderungen mit anschließender
Einkehr in einem bergischen Gasthaus

WIPPERFÜRTH/MARIENHEI-
DE. Das Regionalmanagement
Wasserquintett und die Bergi-
sche Wandergastronomie la-
den ein zu zwei kulinarischen
Wanderungen, die am kom-
menden Sonntag um 10 Uhr
am Busbahnhof Marienheide
beginnen. Eine Wanderung
führt entlang der Brucher Tal-

sperre zum Strandhaus
Müllenbach. Die zweite Wan-
derung führt nach Wipper-
fürth, mit Einkehr wahlweise
im Landgasthof Tönnies, Nie-
dergau, oder im Haus Koppel-
berg Wasserfuhr. Die Rück-
fahrt wird organisiert. Anmel-
dungen unter der Rufnummer
0 21 92/66-0. (lst)

BLZ, 2.10.2009

Nebelgeister auf dem Staudamm

Künstler inszenieren die Bevertalsperre mystisch mit Alphörnern und Feuerwerk

Von HEIKE KARSTEN

BEVERTALSPERRE. Wann gibt's schonmal die Gelegenheit, zwei Alphornbläsern zu lauschen, die das Bergische Heimatlied spielen? Am Samstag war das möglich. Mehrere hundert Zuschauer verfolgten am späten Nachmittag von einem Zelt an der DLRG-Wachstation aus ein fast mystisches Kunst-Spektakel. Untermalt von echtem Nebel und leichtem Nieselregen zogen weiße Nebelgeister über den Staudamm. Alphörner erklangen vom Bootsteg aus und hörten sich wie Nebelhörner großer Schiffe an.

Ebenso vom Wasser aus wurde die Geschichte von „Madame Poseidon“ oder die skurrile Geschichte vom Wasser-Ungeheuer aus der Neytalsperre erzählt, das eine Dame aus Innsbruck verschlang. Im Hintergrund tanzten Lichter wie von Geisterhand geführt übers Wasser.

Eigene Bevölkerung begeistern

Leuchtfeuer wurden abgeschossen, Feuerspiralen drehten sich am gegenüberliegenden Ufer und spiegelten sich im dunklen Wasser. Akkordeon und Klarinettenmusik untermalten das Geschehen.

Große und kleine Besucher verfolgten gebannt die außergewöhnliche Vorstellung an der Talsperre, die der Auftakt einer Veranstaltungsreihe des „Wasserquintetts“, ein Projekt der „Regionale 2010“, war. Und deren Geschäftsführer Dr. Raimar Molitor freute sich sehr über die Resonanz. „Wir wollen den Menschen die kulturelle Seite der Talsperren und der Natur nahe bringen“, erläuterte er.



Buntes Farbenspiel auf dem Wasser, Alphörner am Ufer: An der Bever gab's viel für Augen und Ohren. (Fotos: Strombach)

Nach einer Stunde war das Spektakel bereits wieder vorüber. Im Zelt ließen die Zuschauer dann das Erlebte bei einer Tasse Glühwein oder einer heißen Erbsensuppe aus der „Gulaschkanone“ nachwirken. „Es war eine schöne Abwechslung an diesem verregneten Tag“, unterstrich Eva-

Maria-Ida, der die Vorführung gut gefallen hatte. Allerdings habe man die Geschichten, trotz Mikrofon, nicht ganz so gut verstehen können. Ihrer Enkelin Leona hingegen gefielen die „Nebelgeister“ gut. „Ich habe gedacht, die kommen zu uns rüber“, sagte sie unerschrocken.

Viviane Stöltzing koordiniert die Projekte des „Wasserquintetts“. „Wir betreiben regionale Kulturpolitik und vermitteln dabei die Schönheit der Region“, berichtete die Raumplanerin. Für 2010 sind Kunstveranstaltungen an der Neytalsperre, im Uellēbad in Radevormwald und am Marien-

heider Heilteich vorgesehen. Unterstützt wird das Strukturprogramm mit Fördermitteln des Landes. Weitere Projekte sind der Umbau des ehemaligen Bahndamms zum Radweg sowie die Umgestaltung des Schlosshagen.

„Bevor wir die Touristen aus dem Fuhrgebiet und dem Kol-

ner Raum ins Bergische holen, muss die eigene Bevölkerung begeistert sein“, fasste Molitor das Grundkonzept zusammen. Die Akteure wie Taucher, Pyrotechniker, Erzähler und Musiker haben dazu am Wochenende an der Bevertalsperre bereits einen wichtigen Teil beigetragen.

BLZ, 19.11.2009

Ein Band entlang der Wupper

Rund 120 Besucher informieren sich über Radweg von Marienheide bis Bergisch Born

Von STEFAN CORRSSEN

WIPPERFÜRTH. Rad fahren – in Oberberg kein reines Vergnügen. Die wenigen Radwege verlaufen meist neben stark befahrenen Straßen, giftige Steigungen werden zur Spaßbremse. Doch zumindest zwischen Marienheide und Bergisch Born soll das Radfahren bald der pure Genuss werden. Auf der alten Bahntrasse entsteht ein neuer, asphaltierter Weg, drei Meter breit, damit sich Radler, Fußgänger und

» Das Projekt ist gut für die Menschen und gut für die Region.«

Dr. Reimar Molitor
Regionale 2010-Agentur

Inlineskater nicht ins Gehege kommen. Links und rechts säumen Alleen den Weg. Bänke laden zum Ausruhen ein. Tafeln informieren über Bauwerke am Wegesrand. Die Wupper, die über weite Strecken parallel zum Weg verläuft, vervollständigt das stimmungsvolle Gesamtbild. Und die neue Strecke hat maximal 2,5 Prozent Steigung.

Am Dienstagabend wurden die Pläne für den Radweg, der im Rahmen des Regionale 2010-Projekts „Wasserquintett“ entstehen soll, vorgestellt. Rund 120 Besucher aus Wipperfürth, Hückeswagen und Marienheide folgten den Ausführungen der Experten und



So könnte der Weg aussehen: Der alte Bahnsteig und eingelassene Schienen erinnern an die Bahnstrecke. (Repro: WGF Landschaft, Nürnberg)

Politiker: Der Radweg auf der alten Kursbuchstrecke 412 wird in mehreren Etappen geplant und realisiert. Das erste Teilstück von Wipperfürth bis Hückeswagen soll noch dieses Jahr verwirklicht werden, 2010 folgt die Strecke nach Marienheide, 2011 das Teilstück nach Bergisch Born. „Wir

rechnen damit, dass wir spätestens im Sommer den Förderbescheid der Bezirksregierung bekommen“, erklärte Volker Barthel, Sprecher des Wasserquintetts.

330 000 Euro, soviel soll das Teilstück von den Ohler Wiesen bis zur Hückeswagener Stadtgrenze kosten. Der Wip-

perfürther Rat muss noch entscheiden, ob er bereit ist, den Eigenanteil von 25 Prozent, also gut 80 000 Euro, zu übernehmen – sonst wäre das Projekt gestorben. „Gerade als Schulstadt sollten wir diese einmalige Chance nutzen“, warb Bürgermeister Guido Fors-

ting. Der Marienheider Rat habe bereits entschieden, erklärte Forstings Kollege Uwe Töpfer. Allerdings kann Marienheide mit zusätzlichen Fördermitteln für einen ohnehin fälligen Radweg rechnen, von 650 000 Euro muss die Gemeinde lediglich 50 000 Euro selbst beisteuern. „Jetzt oder nie“, sagte Töpfer, „sonst gehen

die 600 000 Euro woanders hin.“

Für Diskussion sorgte die Festlegung auf Asphalt statt einer wassergebundenen Schicht. „Die Asphaltierung ist Voraussetzung für die Förderung“, erklärte Thomas Lennertz, Geschäftsführer der Bahnflächen-Entwicklungsgesellschaft NRW. Ein asphaltierter Weg sei auch für Skater und Rollstuhlfahrer nutzbar, bei gutem und schlechtem Wetter. Zudem könne man Touristen nur mit hochwertigen Radwegen anlocken. Ein Weg mit wassergebundener Deckschicht sei sehr viel empfindlicher und aufwändiger im Unterhalt, so Heinz Lindenschmidt, Ingenieur für Straßenbau. Naturschützer kritisieren, dass eine Asphaltdecke seltenen Tierarten schade und weitere Flächen versiegelt. „Auch eine wassergebundene Lösung ist eine Versiegelung“, betonte dagegen Volker Barthel. „Der Weg lässt sich nur als Kompromiss umsetzen“, befand Landschaftsarchitekt Manfred Hupfer.

Aus dem Publikum gab es Lob, aber auch Kritik: Der breite, gut ausgebaute Weg verführe zum Rasen, Fußgänger kämen zu kurz, so eine Befürchtung. Die Frage, wie hoch denn die Unterhaltskosten für den jetzigen Radweg nach Marienheide seien, konnte die Stadt nicht beantworten. Ein anderer Besucher regte an, auch die Kirchdörfer an das Radwegenetz anzuschließen. „Wir greifen auf vorhandene Anbindungen zurück, werden aber keine neuen schaffen“, antwortete Barthel.

BLZ, 30.04.2009

Die Stunde des Schienenknackers

Spezialfirma reißt Gleise auf der Strecke Wipperfürth-Hückeswagen heraus

Von STEFAN CORSSSEN

WIPPERFÜRTH. Ein „Knacks“ links, eins rechts. Dann fährt der Bagger mit dem hydraulischen Schneider sechs Meter vor, und wieder knackt es zweimal. Als wären sie Spaghetti, zerteilt er die massiven Stahlschienen. „Das Gerät heißt Schienenknacker“, erklärt Timo Meissner, Chef der Firma „Gleisrückbau Meissner“. Das kleine Familienunternehmen aus dem Schwäbischen hat sich ganz auf den Abbau alter Bahntrassen spezialisiert. Nicht nur in Wipperfürth entstehen derzeit neue Rad- und Gehwege, und so haben die Meissners gut zu tun.

Bevor der Bagger die Gleise in Stücke zerlegt, werden die Schienen markiert und einseitig von den Schwellen losgeschraubt. Dann schlägt die Stunde des Schienenknackers. „Das geht viel schneller als mit dem Schneidbrenner und ist auch nicht so ungesund“, sagt



Der Schienenknacker bei der Arbeit. (Foto: Schmitz)

Meissner. Beim Arbeiten mit dem Schneidbrenner entstehen giftige Dämpfe, und wenn die Schienentrasse durch Wiesen und Felder führt, steigt die Brandgefahr. Nur bei Weichen muss der Schienenknacker passen.

Die sechs Meter langen Schienenstücke und Schwellen werden dann per Tieflader abtransportiert. Auch um die Vermarktung des anfallenden Altmetalls kümmert sich die Firma Meissner. Derzeit ist das kein sehr lohnendes Geschäft. „Vergangenes Jahr sind die Schrottpreise in den Keller gegangen“, erklärt Meissner, „und da sind sie immer noch.“ In zwei bis drei Wochen, so sieht es der Zeitplan vor, sollen die Arbeiter am Bahnhof in Hückeswagen ankommen. Nur auf einem hundert Meter langen Trassenstück an der Bevertalsperre bleiben die Schienen im Boden – zur Erinnerung an die Eisenbahnvergangenheit im Bergischen Land.

BLZ, 7.05.2009



Eine neue Verbindung für die Region. Uwe Ufer, Hans-Peter Lindlar, Dr. Reimar Molitor, Michael von Rekowski, Hagen Jobi und Uwe Töpfer (v.l.) auf der Trasse des künftigen Radweges. (Foto: Lenzen)

Radweg soll Touristen bringen

RP Lindlar überbringt 3,6 Millionen für Umbau der alten Bahntrasse

WIPPERFÜRT. „Das ist ein großer Tag für uns“, freute sich Regionale-Chef Dr. Reimar Molitor. Und diese Einschätzung teilten der Kölner Regierungspräsident Hans-Peter Lindlar, Landrat Hagen Jobi, die Bürgermeister Michael von Rekowski, Uwe Ufer (Hückeswagen), Uwe Ufer (Marienheide) und Volker Barthel vom Wasserquintett. Grund für die Freude: Der Regierungspräsident überreichte

von Rekowski den Förderbescheid für den Umbau der gesamten ehemaligen Bahntrasse von Marienheide bis Bergisch-Born in einen Rad- und Wanderweg in Höhe von knapp 3,6 Millionen Euro. Das Gesamtprojekt ist mit 4,9 Millionen kalkuliert, die Gemeinden müssen also 1,3 Millionen Euro selber aufbringen.

Lindlar betonte die Bedeutung der Regionale und ihrer Projekte für die Region. Der

Weg sei für den Alltagsbetrieb geeignet. Und Bürgermeister von Rekowski hoffte auf viele Touristen durch den neuen Weg, der die Gemeinden miteinander verbinde. Diese Hoffnung konnte Dr. Molitor weiter nähren, als er mitteilte, dass die Maßnahmen der Regionale 2010 stark beworben würden. Ein eigenes touristisches Heft ist geplant. „In einigen Monaten haben sie hier Touristen aus Köln und Bonn“, versprach

er. Auch im Ruhrgebiet werde geworben.

Den aktuellen Stand der Projekte des Wasserquintetts erläuterte Volker Barthel. Mit dem Ausbau des Radwegs nach Hückeswagen könne entgegen der ursprünglichen Pläne erst im Frühjahr begonnen. Aber schon jetzt würden die Planungen für den kompletten Radweg in Angriff genommen und der zweite Bauabschnitt vorbereitet. (lz)

BLZ, 3.12.2009

Werbung fürs Wasserquintett

Studenten untersuchen, wie sich Projekt bekannter machen lässt

WIPPERFÜRTH. „Wasserquintett“ – irgendwie schon einmal gehört? Bestimmt! Aber was das genau bedeuten soll, weiß so gut wie niemand. Das war das Ergebnis einer Umfrage, die sieben Studenten der Bergischen Universität Wuppertal unter der Leitung von Prof. Dr. Brigitte Wolf vom Fach Designtheorie durchführten. Dass die fünf Talsperren – Wupper, Bever, Neye, Lingese und Brucher – sowie die Städte Radevormwald, Hückeswagen, Wipperfürth und Marienheide hinter diesem Namen stecken, wusste niemand der 30 Befragten Bergischen. Das hatten die Projektmanager der Regionale 2010, die ihre Region im Umkreis durch Aktionen und Projekt bekannter machen wollen, schon geahnt. Deshalb hatte sie die Uni um Hilfe gebeten.

Die Studenten der Studiengänge Industrial Design, Kommunikationsdesign und Wirtschaftswissenschaften haben sich über Monate damit befasst, wie man das Projekt bekannter machen kann. Ein von ihnen verfasstes Handbuch soll dem Regionale 2010-Team nun helfen, einen Weg in die



Sie präsentieren ihr Handbuch: Wiebke Windhagen, Andrea Schoellgen, Renke Thyé, Phillip Göder, Dirk Hessenbruch und Linda Giebel (v.l.) (Foto: Hertgen)

Köpfe und Herzen der Menschen der Region zu finden. „Das Wasserquintett ist ein tolles Projekt, aber für den Bürger bisher wenig anschaulich. Die Organisatoren haben mit der Planung und dem Lockermachen von Fördermitteln sowie, zu tun, dass sie kaum dazu kommen ihr Anliegen in der Öffentlichkeit zu kommunizieren“, sagt Wolf.

Einige Ratschläge laufen darauf hinaus, die Bürger ins Geschehen einzubeziehen, durch Aktionen an Baustellen und durch Events an markanten Punkten, die gemeinsam mit Privatleuten und Vereinen ins Leben gerufen werden. Außerdem soll der Begriff „Wasserleben“ mit Wortspielen wie „Was erleben“, „Wasser Leben“ einen Platz in den Köpfen der

Menschen einnehmen. Denn schließlich ist es unbestritten das Wasser, das die Region charakterisiert, landschaftliche Schönheit und Freizeitaktivitäten bietet. Wir nehmen die Anregungen der Studenten als Handlungsgrundlage, um unsere Marke zu etablieren“, freut sich Viviane Stöting vom Regionalmanagement Wasserquintett. (lka)

BLZ, 13.08.2009

Neue Wege an der Neye

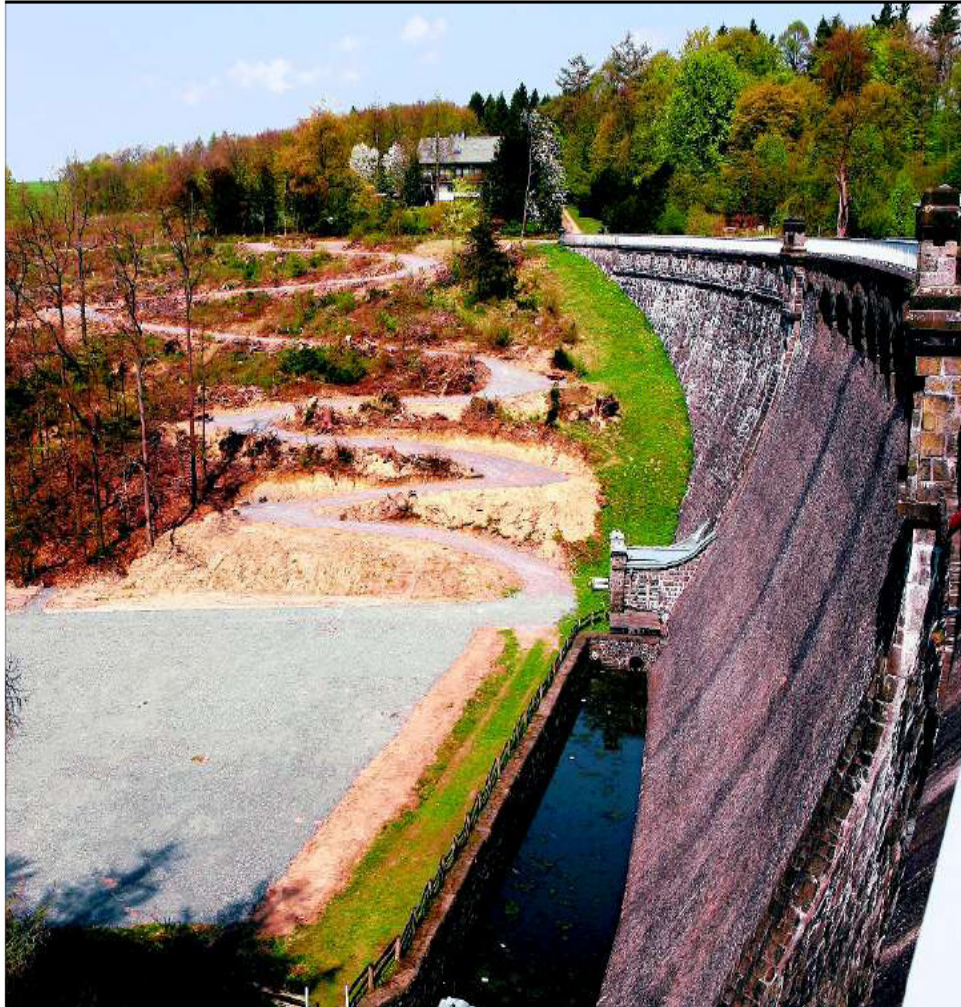
Im Zuge der Regionale 2010 soll Talsperre besser erschlossen werden

Von STEFAN CORSEN

WIPPERFÜTH. Für viele Wipperfürther ist die Neye-Talsperre, die vor 100 Jahren eingeweiht wurde. Doch Besucher von auswärts, die den Weg dorthin über Großblumberg, Oberröttenscheid oder Kreuzberg nicht kennen, tun sich schwer, die Talsperre zu finden. Das soll sich ändern. Im Zuge des Regionale-2010-Projekts „Wasserquintett“ wird das Wegenetz rund um die Talsperre ausgebaut und neu beschildert. An der Staumauer fanden in den vergangenen Monaten umfangreiche Arbeiten statt. Ein neu angelegter und geschotterter Fußweg führt in Serpentina von der Krone der Staumauer bis zu ihrem Fuß. Dort wurde eine große Freifläche befestigt, die noch begrünt werden soll. Zwei Bänke am Wegesrand laden zum Verweilen ein. Der ursprüngliche Plan eines Amphitheaters am Hang wurde dagegen fallen gelassen.

„Staumauer erlebbar machen“

„Die Grundidee ist, die Staumauer als Industriedenkmal besser erlebbar zu machen“, erklärt Raumplanerin Viviane Stölting vom Regionalmanagement Wasserquintett. Nachdem der Grundstückseigentümer, die Stadt Remscheid, den Plänen zugestimmt hatte, konnten die Arbeiten beginnen. Auch in Oberröttenscheid, an der K 5, wird derzeit gearbeitet. Auf dem dortigen neuen Wanderparkplatz – die Regionale-Planer nennen sie „Reisegärten“ – sollen Autofahrer ihren Pkw



Ein neu angelegter Weg an der Neyetalsperre führt von der Krone zum Fuß der Staumauer. (Foto: Schmitz)

abstellen können und von dort zu Fuß die Neyetalsperre und ihre Umgebung erkunden, im Mai soll der Parkplatz fertig sein. Orkan „Kyrill“ hatte im

Januar 2007 gründlich Vorarbeit geleistet: Zahlreiche Bäume, die den Blick auf die Talsperre versperrten, legte der Orkan um. „So sind viele neue,

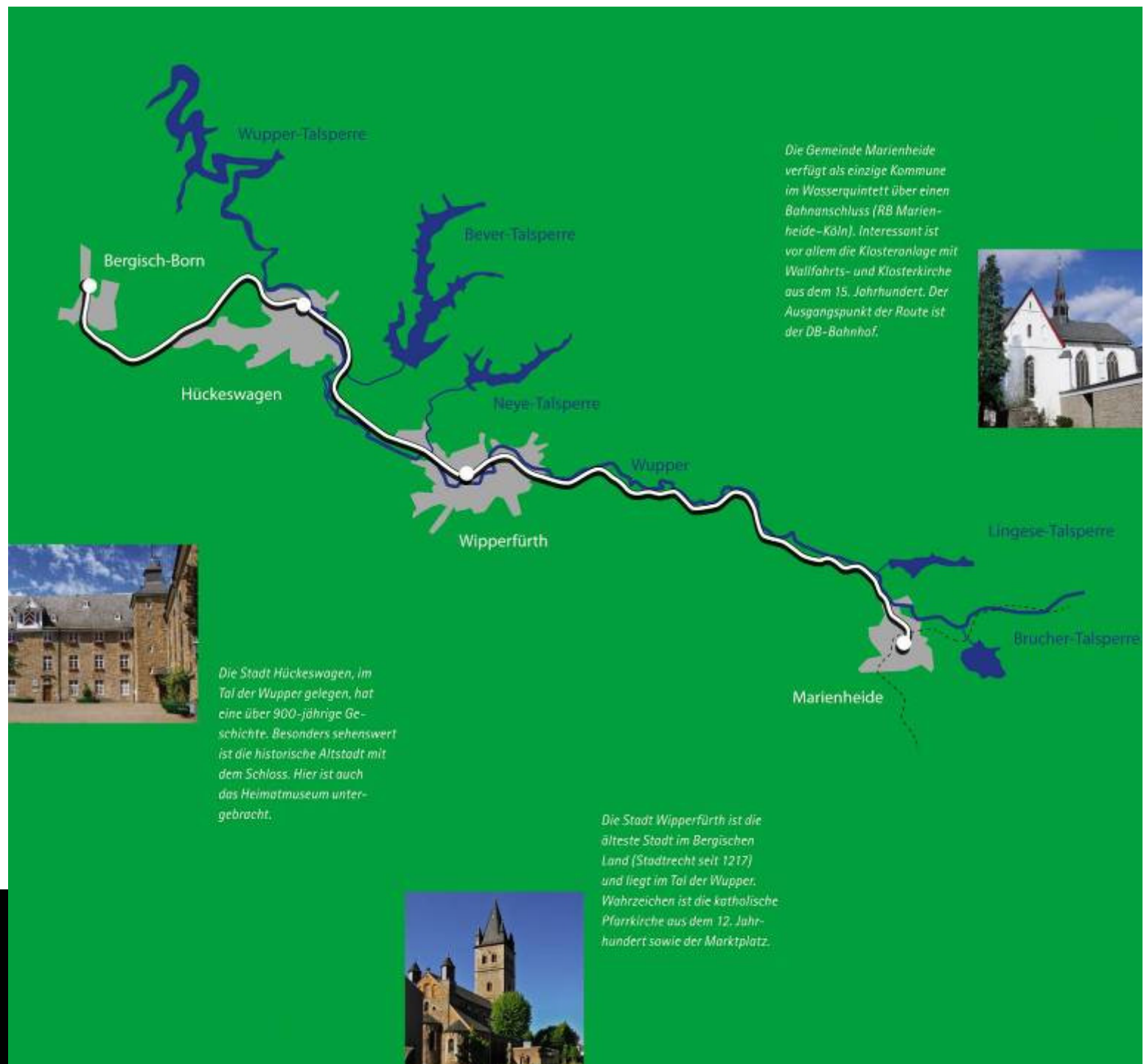
reizvolle Blickachsen entstanden“, sagt Stölting. Die Kosten von 28 000 Euro für den neuen Weg an der Staumauer und 48 000 Euro für den Wander-

parkplatz in Oberröttenscheid werden zu 80 Prozent vom Land NRW gefördert, die restlichen 20 Prozent muss die Stadt Wipperfurth tragen.

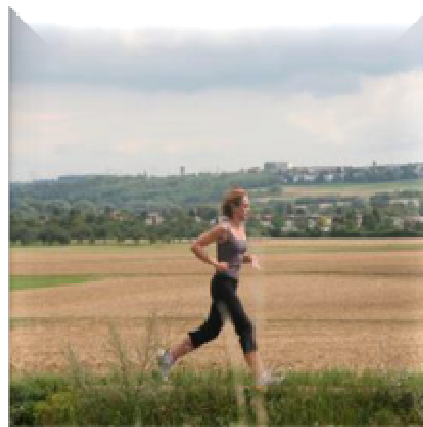
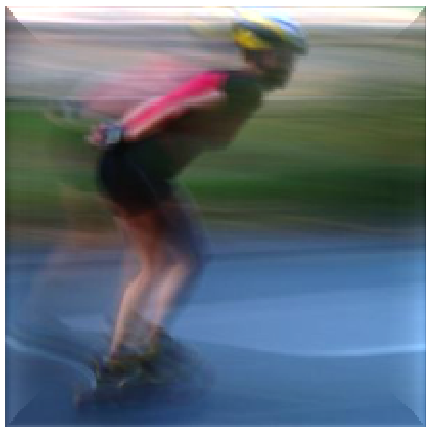
BLZ, 16.04.2009

**Multifunktionaler Fuß- und Radweg
auf ehemaliger Bahntrasse (Wippertalbahn)**

Marienheide - Wipperfürth - Hückeswagen - Remscheid



regionale2010









regionale2010







2007/2008



regionale 2010



regionale2010













Wegbeschreibung

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Anreise von Köln:

Mit der Regionalbahn 49 Richtung Wuppertal bis Solingen Hbf., Umstieg in Regionalbahn 47 Richtung Wuppertal bis Remscheid, Lennepe Bf. Von dort aus mit der Buslinie 671 Richtung Radevormwald bis zur Haltestelle Niedermfeld (Fahrzeit ca. 90 Minuten).

Abreise vom Utefeld in Radevormwald Richtung Haltestelle Niedermfeld. Fußweg zur Haltestelle Hermannstraße (ca. 20 Minuten). Buslinie 671 Richtung Remscheid, Kreihsaus (mit Fußweg insgesamt 27 Minuten).

Abreise vom Utefeld Richtung Köln Hbf.:

Fußweg bis Bushaltestelle Hermannstraße, Bus 625 Richtung Wuppertal, Oberbarmen Bf. bis Wuppertal, Oberbarmen Bf., von dort aus mit der Regionalbahn 13 Richtung Venlo Bf. bis Düsseldorf Hbf., Umstieg in die Regionalbahn 5 Richtung Köln bis Köln Hbf. (Fahrzeit ca. 130 Minuten).

Alternativ ab Bushaltestelle Hermannstraße mit dem Bus 671 Richtung Remscheid, Kreihsaus bis Remscheid, Lennepe Bf., Umstieg in die Regionalbahn 47 in Richtung Solingen bis Solingen Hbf., Umstieg in Regionalbahn 46 Richtung Bonn, Mehlern bis Köln Hbf. (Fahrzeit ca. 125 Minuten).

Mit dem PKW

An- und Abreise von/bis Köln:

Anreise über die B 55, bei Ausfahrt A 3 Richtung Oberhausen fahren, bei Ausfahrt 23-Kreuz Leverkusen in Richtung Dortmund, Wuppertal-Ost einbiegen, Ausfahrt Richtung B 229/Lenneper Straße, bei Gabelung links halten, Schildern nach B 229/Radevormwald/Remscheid-Lenneper/Lüdenscheid/Hückeswagen folgen, bei B 229/Lenneper Str. links abbiegen, rechts auf B 51 Bonner Str. bei L 412 links abbiegen.

Weitere Informationen zu An- und Abreise finden Sie auch unter: www.mobil-im-Rheinland.de | www.freizeitplaner2010.de

Mehr Reisen in die Heimat ...

Fr, 04.08.2010, 14 Uhr

Flut-Land

Zweite Hochwasser-Tour am Rhein, begleitet von Geschichtsführern des Nordwestdeutschen Museums in Köln.

Teilpunkt: Köln-Bonn, Köln-Garbsen, „Rheinsteiner“, Mülheimer Dörfchen, Köln Messe Dreeht, ca. 0,5 km, 204 Zylinder, Kessel, Mülheimer Dörfchen, 204 Zylinder ca. 1 km

Fr, 03.08.2010, 17 - ca. 21 Uhr

Sa, 04.08.2010, 14 - ca. 18 Uhr

Fr, 10.08.2010, 17 - ca. 21 Uhr

Sa, 12.08.2010, 14 - ca. 18 Uhr

Die Rheinische Welt per Schiff - von Köln nach Bonn. Der Kölner Journalist und Rheinland-Experte Martin Stankowski wird die Rheinische Welt von Strom aus entdecken. Dabei die Mühseligkeiten der Regionale 2010, und interessante Punkte und Geschichten im Gespräch mit den prägenden Köpfen der Region.

Teilpunkt: Rheingarten an der „Bach“, Kanal-Adressen-Über 80, 5000 Köln

Karten haben 10 Euro sind bei allen Vorverkaufsstellen, unter www.koelnstift.de und bei der Thomas-Museum-Akademie Rheingarten-Über 80 und berechnen zur besten Fahrt im Bereich des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg.

Sa, 05.08.2010, 10.00 Uhr bis 17 Uhr

Zwischen Geoplatte und Auswandererhafen

Durch die Fischerdörfer Wiesdorf, Hildorf und Rheinort

Teilpunkt: Markt am Rhein, Heidehof-Park

... finden Sie unter

www.rheinische-welt-ausstellung.de

Impressum

Herausgeber
Regionale 2010 Agentur
Standortmarketing Region Köln/Bonn GmbH
Ostplatz 1 | 50679 Köln
info@regionale2010.de
www.regionale2010.de
www.rheinische-welt-ausstellung.de

Bildnachweis
Ralf Schumann



Samstag, 3. Juli 2010

Von der Wupper-Talsperre zum Utefeld

Erlebnisraum Wassergürtel

Reise in die Heimat

Zeit, die eigene Heimat zu entdecken
www.rheinische-welt-ausstellung.de





DENKMAL DER WOCHE

Dort, wo sich heute die **Polzeiwache** befindet, stand einst der 1841 vom Posthalter Tonnar erbaute Poststall. Nach dem Abbruch 1936 wurde hier 1951 das Finanzamt gebaut, es zog im Januar 1997 zum Stauweier. Seit einigen Jahren ist die Polizeiwache in dem Gebäude untergebracht.



Mit dem Rad nach Remscheid

Neuer Radweg soll bereits im Sommer 2011 Realität sein

WIPPERFÜRT/REMSCHIED. Eine durchgehende Radweg von Remscheid über Hückeswagen und Wipperfürth bis nach Marienheide, mit minimaler Steigung auf der gesamten Strecke und praktisch ohne störenden Autoverkehr – spätestens ab Sommer 2011 soll es dieses Angebot geben. Wir warten auf die Genehmigung des Eisenbahnbundesamtes, denn legen wir los und rufen die Schienen an der 'Tresse', sagt Mike Giers von der Remscheider Stadtwerke-Tochter EWR. In Vertretung der Stadt hat die EWR die Grundstücke auf den 4,5 Kilometer langen Teilstück zwischen dem Bahnhof Lennep und der Brücke an der Bornsfelder Straße in Bergisch Born gekauft.

Die EWR als Besitzer der Bahnrücken hat einen Antrag gestellt. Sobald die Förderzusage da ist, werden wir die Arbeiten ausführen, sagt Giers. Projektleiter Hans Theo Schröder rechnet damit, dass im Frühjahr mit den Bauarbeiten für den Radweg begonnen werden kann.

Das hört Klaus Siebenmorgen vom Planungsamt der Stadt Wipperfürth gerne. Auf dem Abschnitt zwischen Bergisch Born und Hückeswagen haben die Vorarbeiten vor einigen Wochen bereits begonnen. Wenn alles ideal läuft, werden wir und die Remscheider im nächsten Jahr je sogar zeitgleich fertig, sagt er. Aber auch ein paar Wochen Abstand seien nicht schlimm. Hauptsache, der Lückenschluss gelinge. Parallel wird auch das vierte Teilstück zwischen Wipperfürth und Marienheide in Angriff genommen. (hr)



Der neue Radweg zwischen Wipperfürth und Hückeswagen wird bereits eifrig genutzt. (Foto: Hiltenbach)

Bergische Wochen beginnen bald

Lindlarer Gastronomen haben Angebote deutlich ausgebaut

LINDLAR. Vom Freitag, 15. Oktober bis Sonntag 21. Oktober, finden in Lindlar wieder die Bergischen Wochen statt – ein Angebot der Lindlarer Gastronomie. Neben zahlreichen Angeboten gibt es einige neue Aktionen wie Pudding kochen für Kinder, eine Pilschweinebraten mit Früchzupf oder die 'Bergische Köchenparty' im Haus Wiesengrund, bei dem Gäste dem Koch die Leckereien stellen aus der Pflanze 'wegwaschen' können. Eine Motorradwanderung über Dorfstrassen findet am Samstag, 16. Oktober, ab 9 Uhr ab. (hr)

Ein Ausflug über die Gemeindegrenzen hinaus endet mit einer Brauereibesichtigung in Bielefeld. Beim 'Musikalischen Wirt' in Hartenges gibt es am 24. Oktober ein typisches 'altbergisches Hochzeitsmahl'. Das 'Jahrbuch am Kirchplatz' lädt am 26. Oktober zu einer gruseligen Halloweenparty ein.

Für die meisten Veranstaltungen muss man sich in den jeweiligen Gasthäusern telefonisch rechtzeitig anmelden, die Adressen gibt es in der kostenlosen erhältlich Broschüre bei LindlarTouristik oder im Internet. (hr)

www.bergische-wochen.de

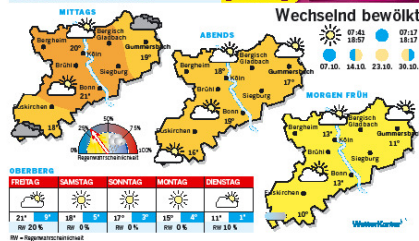
Wanderung mit Wasserquintett

WIPPERFÜRT. Am Samstag, 9. Oktober, bietet das Wasserquintett eine Wanderung von Hückeswagen nach Wipperfürth an. Die Tour startet um 9.30 Uhr an der Bushaltestelle Bahnhofstraße in Hückeswagen. Anmeldekarte unter Ruf 022 04/40 64 72 (lmb)

Bunter Nachmittag

WIPPERFÜRT. Einen bunten Nachmittag mit Tanz, Musik und Kaffee und Kuchen gibt es am Samstag, 9. Oktober, 18 Uhr, für die Bewohner des Franziskus-Homes auf dem Silberberg. Die 'Franziskaner' führen ein kleines Theaterstück auf. (lmb)

DAS WETTER IN OBERBERG



DEUTSCHLAND

Ende ist es dann bewölkt, vereinzelt kommt auch ein paar Regenschauer. Im Tagesverlauf findet die Sonne dann aber auch Wolkenspausen, bis 21 Grad werden erreicht.

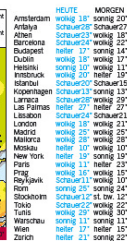
WETTERLEXIKON
Wald- und Feldschnecken: Ein kaltes thermisches Zirkulationssystem zwischen einem kalten und dem warmen Hoch, das sich bei einer hohen Druckverteilung ausbreitet. Tag und Nacht ist die Luft im Waldschnecken, nachts wärmer.

EUROPA
Ein Teil der Biskaya schied die Wolken in das nördliche und westliche Mittelmeer, die aber nur leicht etwas Regen bringen. Im östlichen Mittelmeer ist es nach Frankreich fast sonnig, teils wechselnd wolkig und überwiegend trocken.

REISETIPP

Ein Teil der Biskaya schied die Wolken in das nördliche und westliche Mittelmeer, die aber nur leicht etwas Regen bringen. Im östlichen Mittelmeer ist es nach Frankreich fast sonnig, teils wechselnd wolkig und überwiegend trocken.

EUROPA UND DIE WELT



DEUTSCHLAND

Am Ende ist es dann bewölkt, vereinzelt kommt auch ein paar Regenschauer. Im Tagesverlauf findet die Sonne dann aber auch Wolkenspausen, bis 21 Grad werden erreicht.



"Klingeling"
Ich mach' mit!

Für jede Tour zu haben:

Rennrad

Tourenrad

Mountainbike

STARTSEITE

RADFAHREN

VERANSTALTUNGEN

SERVICE

ÜBER UNS

KONTAKT

PRESSE



Willkommen bei uns...

Radfahren im Rheinland ist spannend und vielfältig zugleich. Daher haben sich die verantwortlichen Tourismusorganisationen im Rheinland zusammengeschlossen, um das Radfahren und den Radtourismus weiter zu fördern. Die "RRR", wie wir sagen, ist zudem Regionale2010-Projekt.

Wir bieten Ihnen eine Fülle von Möglichkeiten für Ihre nächste Radtour. Kulturelle Highlights, Metropolen, Flüsse und "Berge" sowie die "rheinische Küche" runden einen entspannten Tages- oder Mehrtagesausflug ab.

Ob allein, zu zweit oder in der Gruppe, mit Tourenrad, Rennrad oder Mountainbike, ob eher sportlich oder gemütlich: Bei uns sind Sie mit Ihrem Fahrrad stets willkommen.

Über uns



Interaktive Tourenkarte

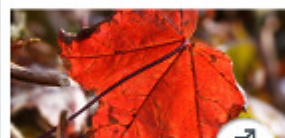


November-Themen

FamilienTouren



Herbst-Radeln



News

20.09.2010

Familienfest Schloss Dyck

06.09.2010

RadRegionRheinland auf Eurobike

Newsletter



RRR-Flyer





**13. ADFC-
Radreisemesse**
Stadthalle Bonn-Bad Godesberg

+++ Radreisen in der Region, Deutschland, Europa
& weltweit +++ Reiseräder, Karten & Zubehör +++

Sonntag, 27. März 2011

11 – 18 Uhr
Karten inkl. VRS-Ticket auch im Vorverkauf
an allen bekannten VVK-Stellen

www.adfc-bonn.de
ADFC Bonn/Rhein-Sieg e.V. • Postfach 18 81 46 • 53021 Bonn



**12. ADFC-
Radreisemesse**
Stadthalle Bonn-Bad Godesberg

Partner: Radregion Bayerischer Wald

+++ Radreisen in der Region, Deutschland, Europa
& weltweit +++ Reiseräder, Karten & Zubehör +++

Sonntag, 21. März 2010

11 – 18 Uhr
Karten inkl. VRS-Ticket auch im Vorverkauf
an allen bekannten VVK-Stellen

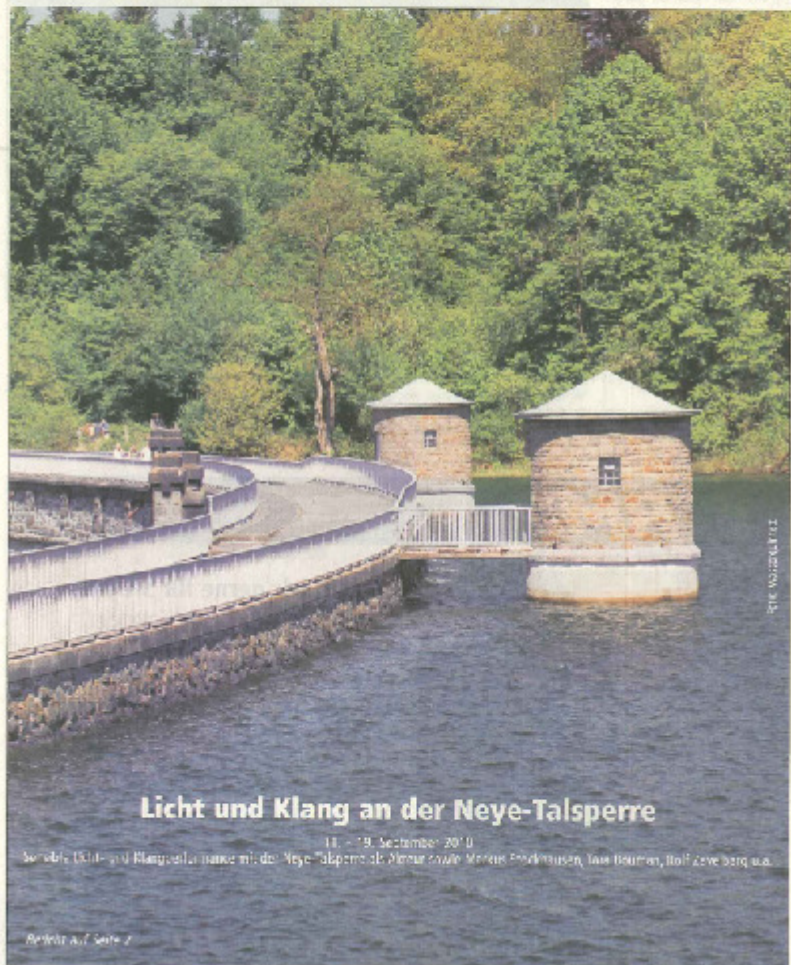
    

www.adfc-bonn.de
ADFC Bonn/Rhein-Sieg e.V. • Postfach 18 81 46 • 53021 Bonn



RadRegionRheinland

Für jede Tour zu haben.



Licht und Klang an der Neyer-Talsperre

11. - 19. September 2015

Veranstaltet: Licht- und Klangfestival am und in der Neyer-Talsperre als Museum sowie Markus Stockhausen, Tera Bouman, Rolf Zavelberg u.a.

Bericht auf Seite 7

MONTAG, 13. SEPTEMBER 2015
 NUMMER 213

BERGISCHE LANDESZEITUNG

SEITE 37

WIPPERFÜRT
 LINDLAR

TIPP DES TAGES



Sie tragen eine Knektalt, die nicht vergilt und die durch keine Tablette in den Griff zu bekommen ist. Wer chronisch unter Schmerzen leidet, muss im Alltag große Einschränkungen hinnehmen. Die Selbsthilfegruppe für Schmerzpatienten trifft sich heute von 16 bis 18 Uhr im Lindlarer Herz-Jesu-Krankenhaus, Eingang Hauptstraße 55.

Magische Verbindung von Licht und Klang

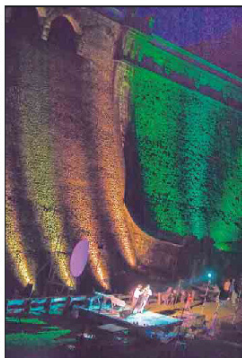
Natur und Kunst finden an der Neyer-Talsperre durch das Wasserquintett zusammen

VON GESA SCHILBACH

WIPPERFÜRT. Bereits ab halb acht bühnen sich die ersten Zuschauer ihren Weg zur Staumauer der Neyer-Talsperre – ausgestattet mit Taschenlampen, denn die kleine Open-Air-Bühne ist aus der Ferne über Wanderwege zu erreichen. Sie alle sind gespannt auf die Klangvisionen, die sie gleich erwarten, wird doch die imposante Staumauer ein Hauptbestandteil einer naturmagischen Veranstaltung sein, bei der die Bergische Landeszeitung Medienpartner ist. Das Wasserquintett hat im Rahmen der „Rheinischen Welt-Ausstellung“ zu einer Licht- und Klangperformance mit Trompetensolist Markus Stockhausen, Klarinetistin Tera Bouman und Lichtkünstler Rolf Zavelberg eingeladen. Nachts Abende lang, jeweils mit Einbruch der Dunkelheit, wird eine magische Symbiose aus Natur und Kunst geschaffen.

Faszinierende Perspektive

Den rund 400 Zuschauern bietet sich von ihrem Höhepunkt aus eine faszinierende Perspektive auf die direkt vor ihnen liegende rund 25 Meter in die Höhe ragende Mauer. Der stützartige, Dreieck aus Mauer, Licht und Klang, wie ihn bei der Bergischen Welt-Ausstellung in der Regional-Geschäftshalle „Die Welt der Musik“ versprochen ist, ist keine Übertreibung. Denn der Telesektor vor der Mauer verleiht den Instrumentalisten eine ungeahnte Akustik, die durchgezogene Po-



Basizellene 25 Meter hoch ist die Staumauer, auf die Lichtkünstler Rolf Zavelberg seine Installationen wirft. Dies sind auf die Musik von Tera Bouman und Markus Stockhausen abgestimmt. (Fotos: Blumberg)

stimmwechsel noch verstärkt wird. Da erschallt die Trompete, schon mal von einer der Talsperren und die Klarinette aus dem nahen Wald oder direkt aus den Zuschauerreihen – so macht das Duo mit dem treffenden Namen „Moving Sounds“ die Klangwelt unter

freiem Himmel erlebbar. Ihr Musikduo „Dialog“ etwa lebt von der vorfindigen räumlichen Anordnung, um dann auf der Bühne zu einer angeregten Unterhaltung – so ist es in der Musikwelt. Und so ist es in der Musikwelt. Und so ist es in der Musikwelt.

Bouman mit gekonntem Wechsel zwischen Solo und Zusammenspiel sowie einwandfreier Spieltechnik, etwa bei langsamen Trillern und schwierigen Läufen, ihr musikalisches Können beweisen, kreiert Zavelberg zu jedem Stück ein neues Bühnenbild. Die Farbwechsel sind

nahtlos auf die Musik, etwa auf Piano-Forte-Wechsel, abgestimmt. Getragene Melodien werden zum Beispiel mit bläulichen Licht untermauert, schnelle Laufe mit orangefarbenem. Durch die Arbeiten mit Komplementärfarben er-
 Zeigt Zavelberg kontrastrei-

che Bilder: Eine versteinerte Sonne finstern, bestehend aus einer strahlend gelben Scheibe vor tiefblauer Mauer oder orangefarbene Seitenstreifen als Kontrast zum steinernen, tiefblauen Nachthimmel. Das dritte Stück, eine Serenade, untermauert die Mischung aus kaltschleppartigen Streifen und einem in zwei Farben getauchten Schatten der Mauer. Und für die dunklen, indolenten Melodien von Boumans Bassaxophon sein Stück „Mère dolorosa“ arbeitet Zavelberg mit dem Wassergraben hinter der Bühne und projiziert flackernde Wasserkreise an das Bauwerk – das funkelnde Lichtspiel verleiht der eigentlich so nackten, steinernen Mauer eine ganz neue Dynamik.

Zweistündige Performance

Rund zwei Stunden dauert die Performance, in deren zweitem Teil Stockhausen mit intuitiv improvisierten Klangkompositionen versichert, indem er seine Trompetensolisten mit spirituellen Klängen vom Mischpult untermauert. Noch bis zum 18. September finden jeweils um 20.30 und um 21.30 Uhr weitere Licht- und Klanginstallationen mit Musik vom Band statt. Den Abschluss des in dieser Form erstmaligen Wasserquintett-Projekts bildet schließlich das Live-Konzert „Alten und Licht“ des Wipperfürther Kirchenchores St. Nikolaus gemeinsam mit Stockhausen am Sonntag, 18. September, ab ca. 20.30 Uhr.

Musik in der Scheune

Erstes Musikfest im Freilichtmuseum: In allen Baugruppen präsentierten sich heimische Vereine

VON LARS STROMBACH

LINDLAR. Von bergischen Heimatliebenden bis hin zu Anreize Franklin Rhythm and Blues Soul-Hit „Respect“, gesungen von Beccie Ewen, reichte das Spektrum beim ersten Musikfest „Musik im Museum“ fand am Sonntagabend

am Lingenbacher Hof. Für das von Karsten Dohrmann geleitete Orchester und die Big Band der Musikschule Gummersbach waren die Auftritte in Lindlar eine Premiere. Beccie Ewen sang auch den bekannten Abba-Hit „Gimme Gimme“.

„Was verschiedene Ensembles wundert, munternd durchs Museum, wenn sie nicht gerade zusammen auftreten. Erst später am Nachmittag fand sich auch der Musikverein Völsdorf zum Konzert ein. Oberbergische Vizepräsidentin Ursula Meier freute sich, dass so viele Musikvereine, Orchester und Gruppen wie auch der Föderkreis der musikalischen Freizeitspieler der Musikschule Gummersbach gekommen waren und eine große Vielfalt musikalischer Schaffens zeigen. Auch Museumsdirektor Michael Rapp war recht erfreut über den erfolgreichen Auftritt.

Wir haben Musik im Museum“ meinte ins Leben gerufen zur Stärkung der öffentlichen Alltagskultur und der regionalen Identität“, erklärte der Leiter des Freilichtmuseums.



Gut gelaut: Der Musikverein Song hat beim Auftritt im Freilichtmuseum. (Foto: Blumberg)

Zwei Verletzte bei Unfall in Karlsthal

Ze schnell unterwegs war in der Nacht zu Samstag 20-jähriger Fahrer eines Mini Coopers in Karlsthal. In Höhe des Unternehmens Ahe fuhr er auf eine Richtung Gießen kommend in einer Rechtskurve die Kontrolle über den Pkw. Er kam nach links von der Fahrbahn ab, überschlug sich und kam in Drecklage zum Stehen. Der 20-Jährige wurde bei dem Unfall schwer, ein 19-jähriger Beifahrer leicht verletzt. Wie die Polizei informiert wurde, wurde in dem Unfall der Fahrer-Abschlag geruch wahrgenommen. Es wurde eine Blutprobe angeordnet und der Führerschein sicher gestellt. Es entstand hoher Sachschaden. (nur Foto: Blumberg)



Kradfahrer zu schnell

WIPPERFÜRT. Zum Verhängnis wurde einem 22-jährigen Kradfahrer am Samstagmittag auf der 1. 284 in Richtung Halver eine scharfe Rechtskurve. Nachdem er kurz zuvor noch einen Pkw mit hoher Geschwindigkeit überholt hatte, musste er vor dem Kurven scharf bremsen, kam ins Schlagen und prallte gegen ein Verkehrsschild. Der Kradfahrer wurde vor Ort vom Notarzt versorgt und ins Krankenhaus gebracht. (nur Foto: Blumberg)

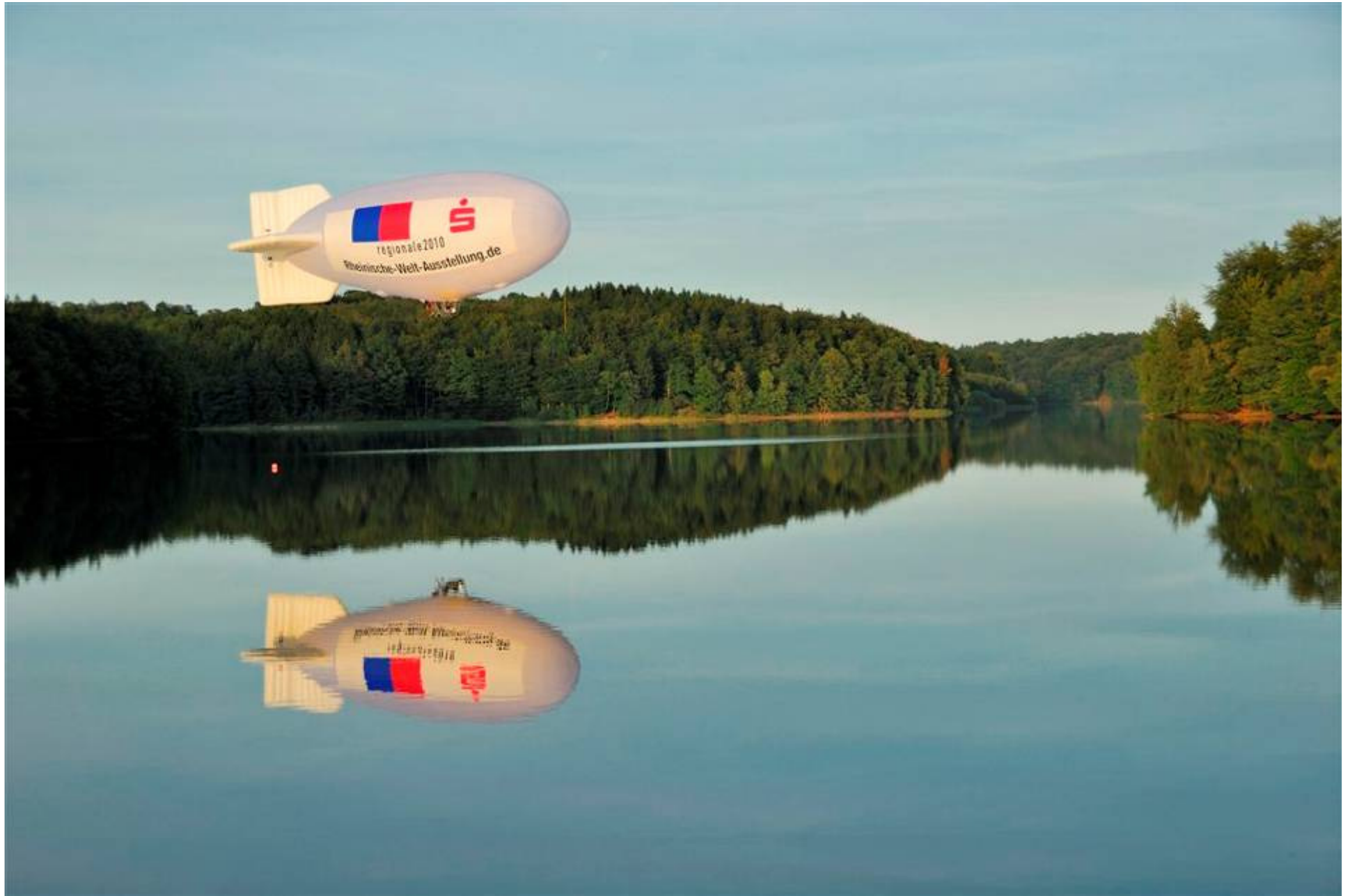
Infos zur Innenstadt

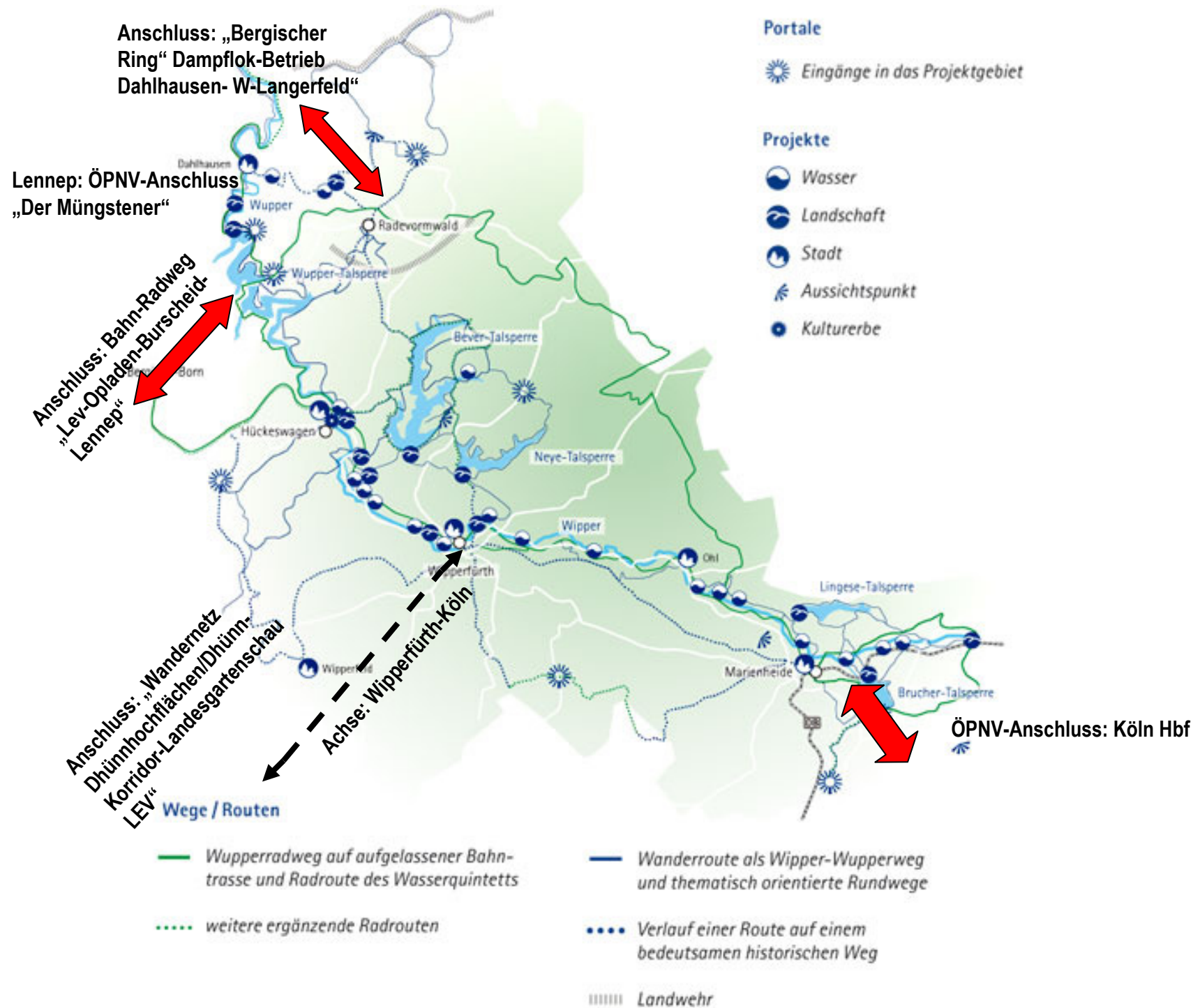
LINDLAR. Die CDU-Wipperfürth lädt am Dienstag, 14. September, 19 Uhr zu einer Info-Veranstaltung zum Thema „Entwicklung der Wipperfürth in den 1950er Jahren“ ein. Der CDU-Vizepräsident Volker Barthel und Wolfgang Meenhold von dem Bund der Wipperfürther Innenstadterweiterung und Verkehrsbelastung berichten. (nur Foto: Blumberg)

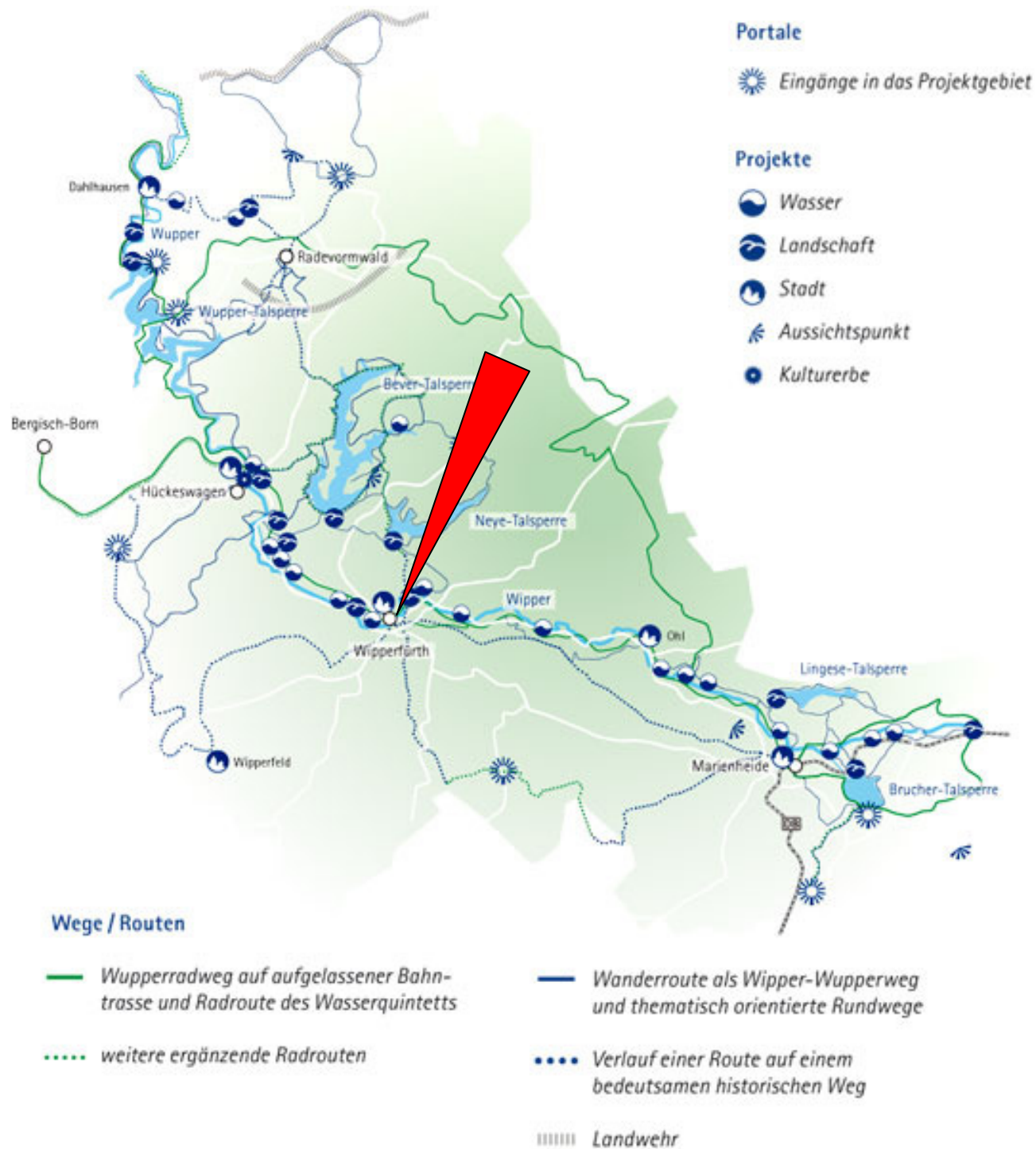
Herbstfest des Kirchenchores

WIPPERFÜRT. Der Kirchenchor „St. Cecilia Lindlar“ lädt am Samstag, 19. September, 19 Uhr zum Herbstfest ins Haus Burger ein. Es gibt Livekonzerte des Kirchenchores unter der Leitung von Kantor Martin Asken und des diesjährigen Gastchors „Young Voices Schminke“. Danach sorgt das Lindlar Theatervorstellung mit dem Liedspiel „Dobbelhochzeit“ von Bernhard Dahl in Bergischer Mundart für heitere Stimmung. (nur Foto: Blumberg)











Wiederherstellung der Aue für Natur, Sport und Freizeit

Wassererlebnis Furt durch die Wupper

Aussichtsbalkon zur Wupper

neue Wegebeziehung Anbindung Lüdenscheider Str.

Aussichtspunkt / Infopunkt Landschaftsbalkon

Naturnaher Ausbau der Wupper

Herstellung eines Kunstrasenplatzes Groß-/ Kleinspielfeld

Ausbau der ehemaligen Bahntrasse als Rad-/ Gehweg

Erschließung und Parken

Erneuerung der Parkanlage, des Spielplatzes und der Wege



Integriertes Handlungskonzept „Ohler Wiesen“

Ein Projekt der Stadt Wipperfürth, des Wupperverbandes und des Landesbetrieb Straßen NRW sowie des VFR Wipperfürth 1914 e.V. im Rahmen des regionale2010 Projektes: Wasserquintett, gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen, die Bundesrepublik Deutschland und unterstützt durch die Hans Hermann Voss-Stiftung

bauherren:



Stadt Wipperfürth
Der Bürgermeister
Marktplatz 1 / 51688 Wipperfürth
www.wipperfuerth.de



Wuppertalverband
Der Vorstand
Untere Lichtenplatz 30r. 100 / 42289 Wuppertal
www.wuppertalverband.de



**Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung**

**Stroßenbau-
verwaltung
Nordrhein-Westfalen**

beteiligte:



Land Nordrhein-Westfalen
vertreten durch das Ministerium für Bauen und Verkehr
Elisabethstraße 5-11 / 40217 Düsseldorf
www.mbv.nrw.de



Hans Hermann Voss-Stiftung
Lüdenscheider Str. 52 / 51688 Wipperfürth
www.hhvoss-stiftung.de



VFR Wipperfürth 1914 e.V.
Postfach 1545 / 51679 Wipperfürth
www.vfr-wipperfuerth.de

beteiligte:



Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Moltkestraße 34 / 51643 Gummersbach
www.obk.de



Regionale 2010 Agentur
Ottoplatz 1 / 50679 Köln
www.regionale2010.de

planungsbüros:

Projektleitung
Gesamtprojekt,
Bauhilfsplanung,
Bauhilfsplanung,
Bauhilfsplanung

PLANUNGSGRUPPE MWM
BURG FÜR STÄDTEBAU UND VERKEHRSPLANUNG
VON DER KUNDE
MWM AG
Auf der Höhe 100, 42699 Solingen
Tel. 02124 13 11-11 Fax 02124 13 11-11

Landschafts-
planungs-
konzept

LANDSCHAFTSPLANUNG-STUDIEN-GARTENARCHITEKTUR
PLANUNGSGRUPPE SCHELLER
Bismarckstr. 30, 40101 Düsseldorf Tel. 02104 13 11-11 Fax 02104 13 11-11

Wasserbau

IRP
Ingenieur- und Planungs-
Büro
Bismarckstraße 2 / 51695 Hagen
Telefon 02331 / 91568-0
Fax 02331 / 91568-99
E-mail irp@irp-hagen.de

Gebäudeplanung

müller + müller architekten
Auf dem Berlich 30 / 50667 Köln
Tel. 0221 / 961 92 00 Fax 0221 / 961 92 81

Planung
Sportplätze

DR. MATTHIAS & MOORE
Planungsgesellschaft mbH
Ludwigstr. 19, 40223 Düsseldorf
Tel. 02104 13 11-11 Fax 02104 13 11-11
E-Mail hans-hermann-voss-stiftung@matthias-moore.de
Internet www.sportplatz-planungsbuero.de

Landschaftspflegerisches Konzept



Stadt Wipperfürth
Integriertes Handlungskonzept
Wipperfürth - Innenstadt / Ober Wiesen

LANDSCHAFTSPFLEGERISCHES KONZEPT

Bebauung

- Gebäude (Flurung)
- Brückenbau (Bestand / Planung)

Weg- und Verkehrsflächen

- Mehrzweckspur
- Pflaster-, oder Asphaltflächen
- Plätze aus Gropfpflaster
- Tropfenanlage
- Wassergebundener Weg / Schotterstein
- Wiesenweg
- Beg (Stahlkonstruktion)

Grün- u. Freizeitanlagen / Freizeitanlagen

- vert. und engmaschige Einzelpflanze bzw. Gehölzgruppen
- höckerige Baumstämme
- vert. und engmaschige Gehölzflächen
- Hecke
- Extensive Grünflächen (Tilpweiden)
- Wildgras
- Böschungserosion / Spaltenstein
- Stülpstein mit möglichen Überwachungsmaßnahmen
- Lehrpfad (Stahlkonstruktion)
- Baumstämme als Stützstrukturen, Abgrenzung
- Bänke / Platte
- Gebäude / Mauer / Lärmschutzwand 2. T. planlosig gestaltet
- Bekleidung / Effektschichtung

Geplantes Gelände

Stadt Wipperfürth
Integriertes Handlungskonzept
Wipperfürth - Innenstadt / Ober Wiesen

Landschaftspflegerisches Konzept

Plan Nr. 1
Plan Nr. 2
Plan Nr. 3
Planungsgruppe
MWM



WUPPERVERBAND

Jahresbericht 2009



Regionale 2010 – Beteiligung des Wupperverbandes

Nachdem die Projekte Wasserquintett und Dhünnkorridor bereits im Juni 2008 den A-Stempel bekommen haben, ist dies in 2009 auch den Projekten Wuppertal und Dhünnhochfläche gelungen. Die Verleihung erfolgte im Rahmen des „Langen Tages der Region“ in Gummersbach durch Lutz Lienenkämper, Minister für Bauen und Verkehr des Landes NRW. Dies bedeutet freie Fahrt für die Förderung (bis zum Jahr 2011).

Darüber hinaus fiel im Jahr 2009 der Startschuss für ein weiteres Projekt der Regionale 2010 mit Beteiligung des Wupperverbandes: Im Projekt Aqualon planen der Rheinisch-Bergische Kreis und der Wuppertalverband in Zusammenarbeit mit den Kommunen, regionalen Schulen und Hochschulen, einen Forschungs- und Präsentationsraum zu schaffen, der das Gesamtsystem Wasser umfasst.

In einem praxisbezogenen Ansatz soll erstmals eine fachübergreifende Betrachtung des Kompetenzfeldes Wasser mit raumplanerischen Themengebieten und den raumrelevanten Akteuren zusammengeführt werden. Das Einzugsgebiet der Dhünn könnte so zu einer Modell-Region für den beispielhaften Umgang mit Wasser und Boden in einer Regionenentwicklung werden.

Das Projekt Aqualon wurde aus dem Projekt Dhünnhochfläche – Wasserwerk der Region heraus entwickelt und ist Bestandteil der Projektfamilie „Gärten der Technik“. Die anderen Projekte mit Wuppertalverbandsbeteiligung sind der Projektfamilie „Grün“ zugeordnet und dienen der Errichtung eines Kulturlandschaftsnetzwerkes. In den „Gärten der Technik“ wird

Dienstleistung und Zusammenarbeit



an einzelnen Standorten jeweils ein Kompetenzbereich gebündelt kommuniziert (z.B. Braunkohle in Terra Nova, Abfallbehandlung in Metabolon, Gartenbau in Agrohort). Somit könnte aus Aqualon ein Kompetenzzentrum für die Wasserwirtschaft mit Standort an der Großen Dhünn-Talsperre werden.

Bedingung für die Umsetzung des Projektes ist ein hohes Engagement des Landes.

Die Auswirkungen auf die Beitragszahler des Wuppertalverbandes müssen sich im vertretbaren und von den Mitgliedern akzeptierten Rahmen bewegen.

Im Projekt Dhünnhochfläche wurde eine Planung für die konkrete Ausgestaltung der Talsperrenrundwege innerhalb der abgestimmten Wegeverläufe sowie des Eifgenbachweges beauftragt.

Grünes Licht für Projekte





Immer mehr Stromerzeugung

Wupperverband legt Jahresbericht vor
„Ohler Wiesen“ ist wichtiges Projekt

WUPPERTAL. Stabil in Zeiten der Wirtschaftskrise und des demographischen Wandels präsentiert sich der Wupperverband in seinem „Jahresbericht 2009“.

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Bilanz (Jahresergebnis) steht zu lesen, dass der Jahresfehlbetrag von rund 3,34 Millionen Euro Ende 2007 auf 767 831 Euro zum Jahresende 2008 reduziert werden konnte. Für Ende 2009 wurden noch keine Zahlen veröffentlicht. „Im Geschäftsbereich Talsperren bleiben die Beiträge stabil. Eine Ausnahme bildet nur der Geschäftsbereich Gewässer mit einer moderaten Beitragserhöhung zur Finanzierung der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)“, erklärt Franz-Georg Wulf, stellvertretender Vorsitzender des Wupperverbandes. Die Umsetzung der WRRL sei teuer: „Allein für den Abschnitt Obere Wupper von Marienheide bis Wuppertal sind 19 Maßnahmen mit Kosten von 2,7 Millionen Euro vorgesehen“, erklärte der Vorstand Bernd Wille.

Auch an der Regionale 2010 ist der Wupperverband beteiligt, vor allem am Wasserquintett. Für Anfang 2010 seien hier die Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und naturnahe Umgestaltung der Wupper im Bereich „Ohler Wiesen“ in Wipperfürth zu nennen. Die Personalstärke des Wupperverbandes sank um neun auf 363 Vollzeitstellen. Interessant ist, dass der Wupperverband in den letzten Jahren durch den Einbau von Turbinen zur Nutzung der Wasserkraft in Talsperrenmauern, aber auch durch mit Klärgas betriebene Blockheizkraftwerke an Klärwerken und Fotovoltaikanlagen zunehmend zum Energieerzeuger aufgestiegen ist. So wurden an der Bevertalsperre 2008 über 1,4 Millionen Kilowattstunden Strom produziert, an der Wuppertalsperre waren es über 5,8 Millionen Kilowattstunden, an der Bruchertalsperre 21 057 sowie an der Lingesetalsperre 9302 Kilowattstunden. (ist)



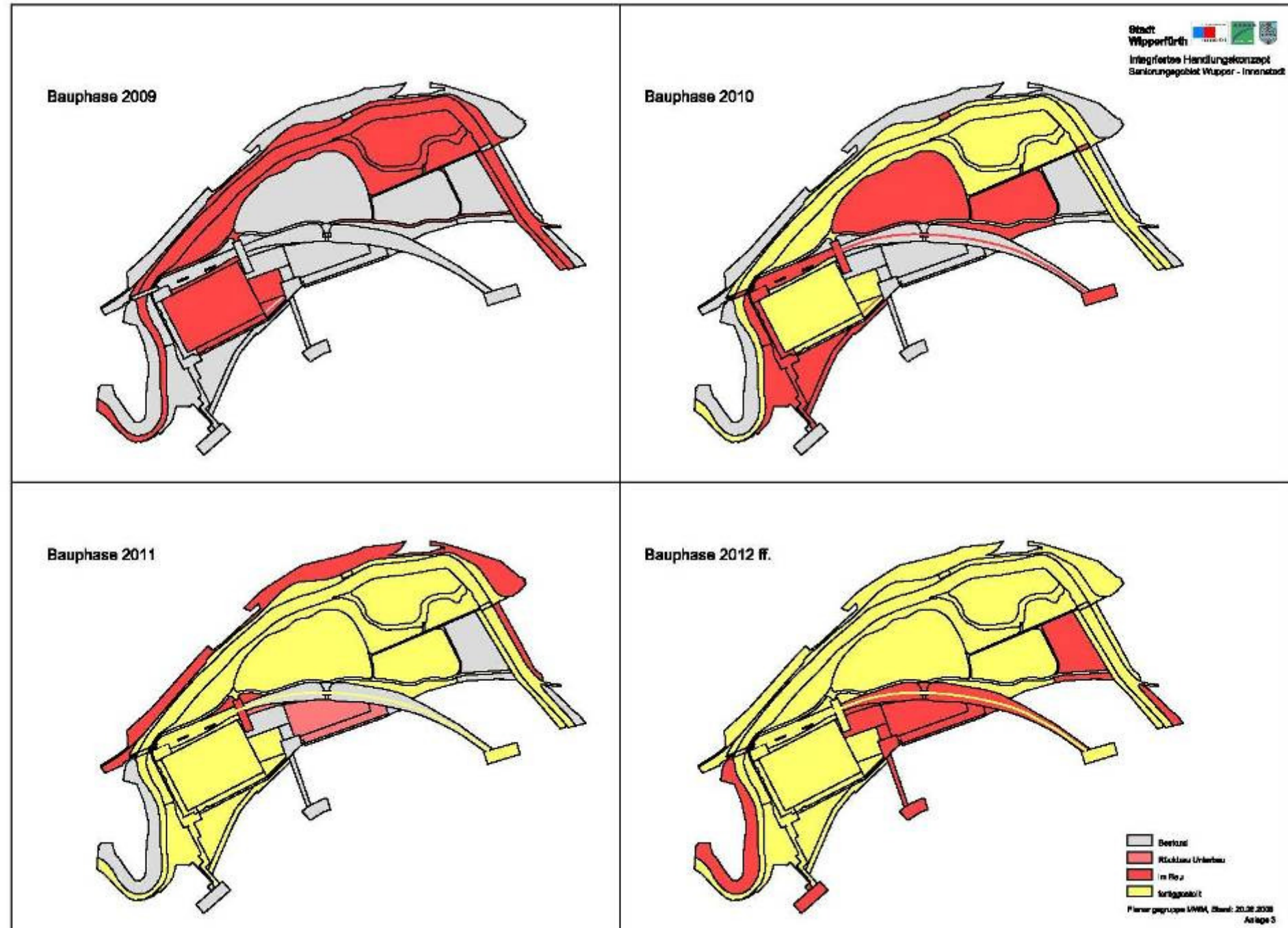
Touristische Basisstation Wasserquintett (4)

Basisstation für / weil ...

- Touren Wanderungen (Wanderverein/SGV/Dritte)
- Touren Rad (Regionale, Naturarena BL, ...)
- Touren Inline-Skater
- Touren-Ferienangebote („Entdeckerwoche“)
- Information / Vorträge
- grunds. Kooperation Musikschule-Kulturveranstaltungen
- Nutzung durch Dritte (z.B. Bergische Wandergastronomie)
- perspektivische Kooperation mit ‚Alte Drahtzieherei‘ (Angebotserweiterung)
- E-Bike-Station
- ...



Bauphasenplan (Stand: Sommer 2009; Quelle: MWM)



Städtebauförderung 2010ff (MBV NRW)

Mittelempfänger - Stadt / Gemeinde / GV	Bezeichnung der Maßnahme / Gebietskategorie	Förderpriorität	Bisherige Förderung in Tsd. €	Zuwendungsfähige Ausgaben in Tsd. €	Förderungssatz in %	Förderung 2010 in Tsd. €				Förderreserve 2010 in Tsd. €	Zukünftige Förderung in Tsd. €	Formale			Projektbeschreibung	
						Insgesamt	davon:					Art der Maßnahme	Gebiet	Handlungsschwerpunkt		
							Bundesmittel	Landesmittel	EU-Mittel							
Rösrath (378028)	REGIONALE 2010 KLU / Schloss Eulenbroich	A	2.037,0	1.474,0	70,0	1.031,8	491,0	540,8	0,0	0,0		F	SE	RG	Aufbau eines außerschulischen Lernortes im Haus Eulenbroich	
Troisdorf (382068)	REGIONALE 2010 KLU / Burg Wissem	A	1.415,0	1.428,0	70,0	999,6	476,0	523,6	0,0	0,0	813,0	F	SE	RG	Ausbau eines außerschulischen Lernortes in der Burg Wissem	
Wesseling (362040)	REGIONALE 2010 Gesamtperspektive Innenstadt	A	1.506,0	2.143,0	70,0	1.500,0	714,0	786,0	0,0	0,0	4.500,0	F	SE	RG	Umgestaltung des Rheinufer und des Rheinparkes/ Ruttmanns Wiese, Umgestaltung der Fußgängerzone und des Bahnhofsumfeldes	Förderung Planungsbedarf
Windeck (382076)	REGIONALE 2010 Natur und Kultur quer zur Sieg	A	344,0	1.687,0	80,0	1.349,6	506,1	843,5	0,0	0,0	2.000,0	F	SE	RG	Errichtung eines Bürger- und Kulturzentrums im ehemaligen Werk "Kabelmetall", Massnahmen im Bahnhofsumfeld und an den Höffers Teichen	Als Kollaboration
Wipperfurth (374052)	REGIONALE 2010 Wasserquintett / Ohler Wiesen	A	333,0	1.428,0	70,0	999,6	476,0	523,6	0,0	0,0	1.400,0	F	E	RG	Bau des Landschaftsbalkons, Gestaltung des Grünzuges, innere Erschliessungsmassnahmen und Umgestaltung des Klosterberges	Pro
Summe R2010			57.492,2	89.083,7		69.903,7	24.266,2	28.737,5	15.100,0	355,2	79.644,1					
Aachen (313000)	EuRegionale 2008, Route Charlemagne	A	12.000,0	1.250,0	80,0	1.000,0	375,0	625,0	0,0	0,0	2.000,0	F	AZ	AZ	Touristisches Dachmarkenkonzept Route Charlemagne und Ankerpunkt Centre Charlemagne	Refinanzierung Vorfinanzierung 2012
Alsdorf (354004)	EUREGIONALE 2008; Energeticon	A	0,0	3.495,0	80,0	2.796,0	582,0	466,0	1.748,0	0,0		N	ST	RG	wirtschaftliche Nachfolgenutzung vorhandener industrieller Bausubstanz als Veranstaltungs-, Ausstellungs- und Lernort zur 'Erlebniswelt Energie'	
Düren, Kreisverwaltung (358001)	EUREGIONALE 2008; Indeland	A	5.732,0	1.044,0	80,0	835,2	348,0	487,2	0,0	0,0		F	SE	RG	Ausfinanzierung Indemann	
Summe R2008			17.732,0	5.789,0		4.631,2	1.305,0	1.578,2	1.748,0	0,0	2.000,0					
Gesamt R2008 und R2010			75.224,2	94.872,7		74.534,9	25.571,2	30.315,7	16.848,0	355,2	81.644,1					
Euskirchen (366016)	Forum Vogelsang	A	450,0	10.000,0	90,0	9.000,0	1.666,0	2.334,0	5.000,0	0,0	18.000,0	F	SE	RG	Umsetzung der Ankernutzungen Informations-, Ausstellungs- und Bildungszentrums Forum Vogelsang einschließlich Außenanlagen des Forums. I. Realisierungsabschnitt	30 M Förd. Kosten abge



Wiederherstellung der Aue
für Natur, Sport und Freizeit

Wassererlebnis
Furt durch die Wupper

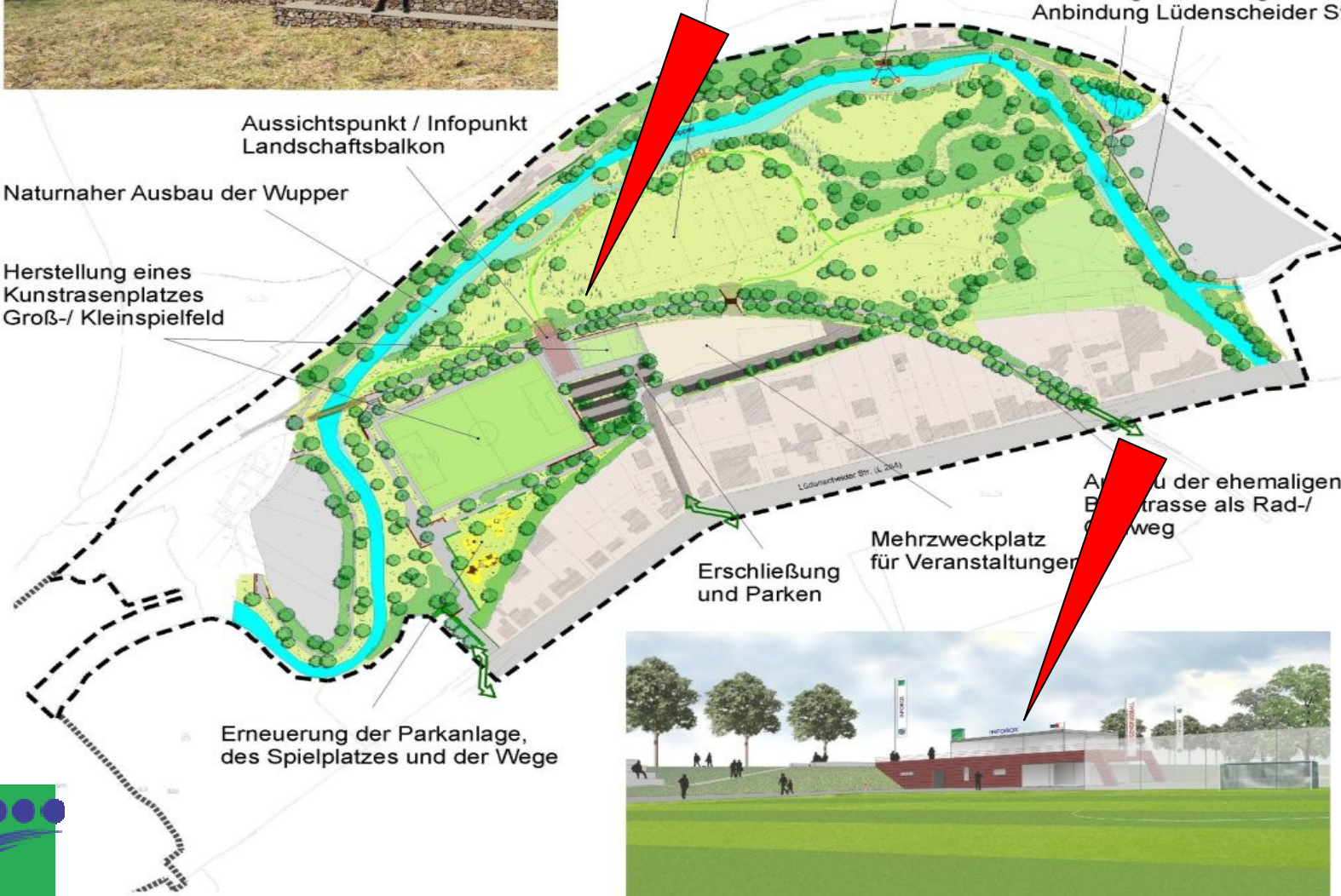
Aussichtsbalkon
zur Wupper

neue Wegebeziehung
Anbindung Lüdenscheider Str

Aussichtspunkt / Infopunkt
Landschaftsbalkon

Naturnaher Ausbau der Wupper

Herstellung eines
Kunstrasenplatzes
Groß-/ Kleinspielfeld



Erschließung
und Parken

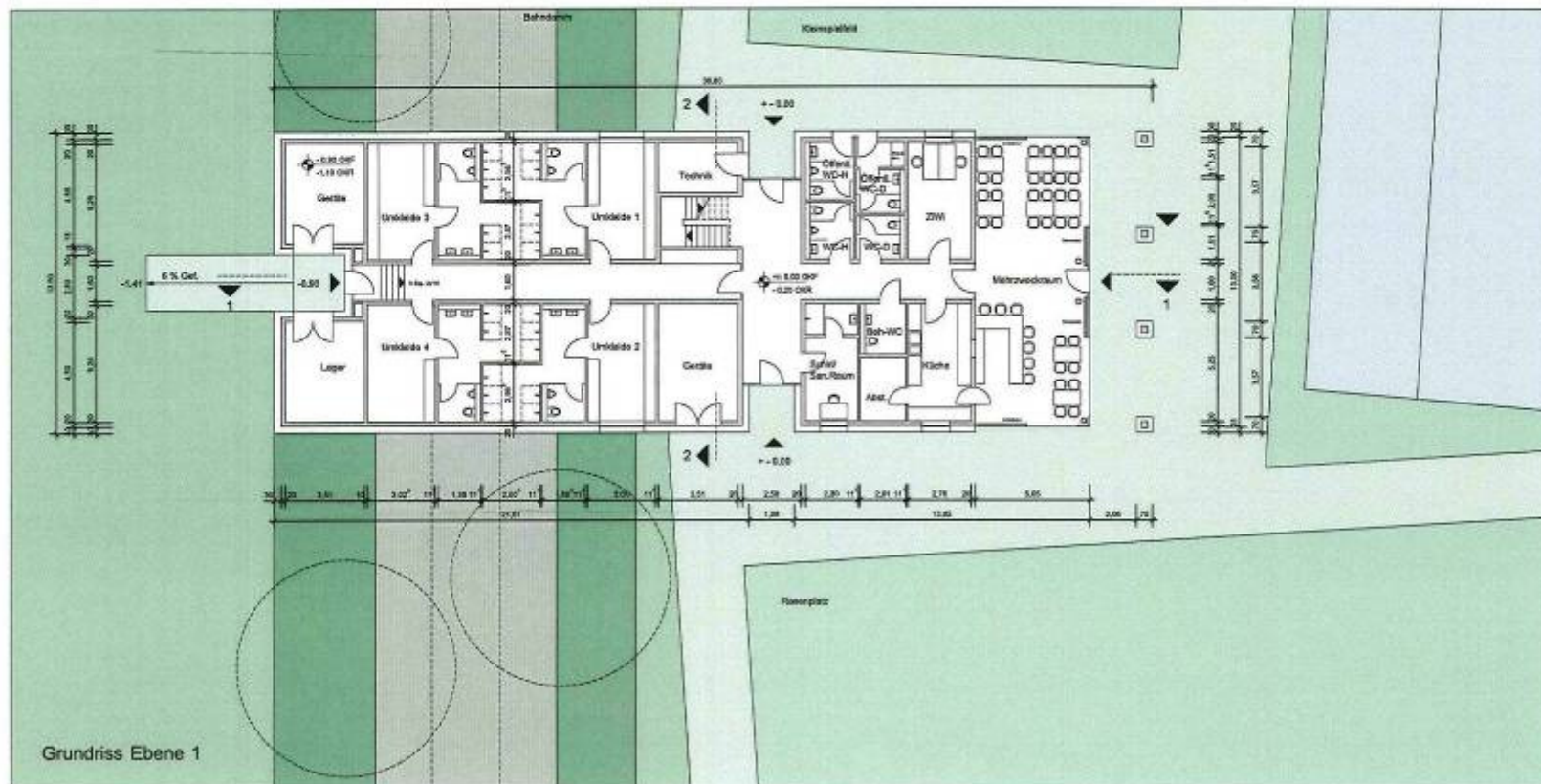
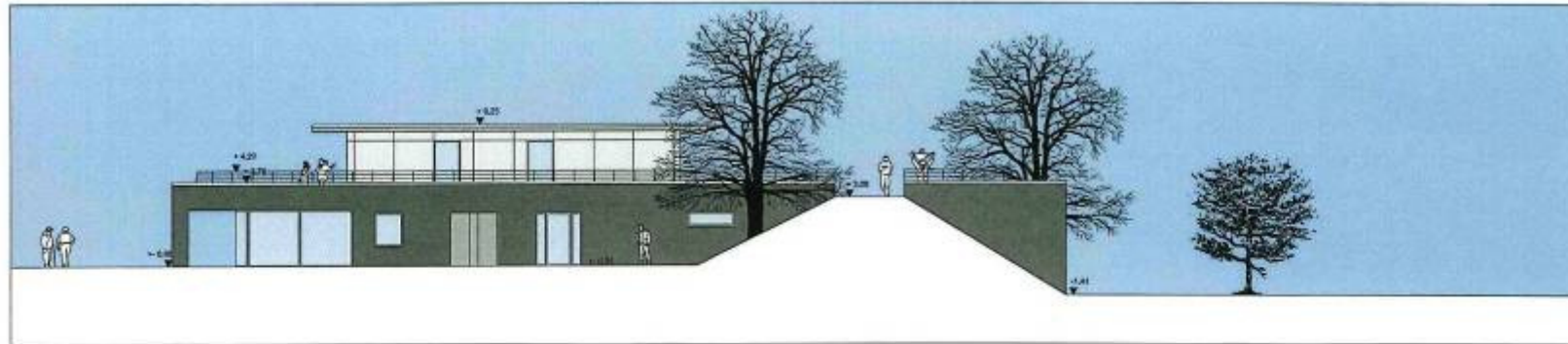
Mehrzweckplatz
für Veranstaltungen

Ausbau der ehemaligen
Bühnenstrasse als Rad-/
Fußweg

Erneuerung der Parkanlage,
des Spielplatzes und der Wege



Touristische Basisstation ‚Wasserquintett‘



±0.00 = 271.20 d. NN

Bauherr

Stadt Wipperfurth

Modulbau 1, 2000 Wipperfurth
TK 0207 / 64-6

Projekt

Basisstation Wasserquintett
zur Regionale 2010
Entwurfsgelände Wipperfurth - Innenstadt

Planung

Entwurfsplanung
Überarbeitung

Plan

Grundriss Ebene 1
Ansicht von Westen

Maßstab 1:100

Datum 12.05.2010

Geo. RM

Stm. 554/561

Planung

müller + müller architekten



Touristische Basisstation ‚Wasserquintett‘



Ansicht von Westen



Grundriss Ebene 2



N+ 0,00 = 271,20 d. NN

Maßstab

Stadt Wipperfürth

Marktplatz 1 50559 Wipperfürth
Tel 02257 / 84-0

Projekt

Basisstation Wasserquintett
zur Regionale 2010

Berlin-Wipperfürth-Wipperfürth - Installation

Planung

Entwurfsplanung

Überarbeitung

Plan

Grundriss Ebene 2
Ansicht von Osten

Maßstab 1:100

Datum 12.05.2010

Gez. RM

RM 05/04/1

Plannummer

E 1.02d

Planung

müller + müller architekten

Auf dem Buch 30 30681 800

Tel 0221 / 961 02 00 Fax 0221 / 961 02 01



Modellprojekt ‚Zukunft Ohler Wiesen‘



Modul Schulsport

[Betrieb 10.00 bis 14.30 Uhr]

Modul Schulsport/Trendsportarten AGs

[Betrieb nach 14.00 Uhr]



Berufskolleg Oberberg



Wipperfurth



Modellprojekt ‚Zukunft Ohler Wiesen‘

Schnittstelle Schulen/Stadt

Modul Sprachfördernde Maßnahmen

Modul Hausaufgabenhilfe

evtl. Kooperation Don-Bosco-Haus

Ferienfreizeiten



Modul Integration/Schnittstelle Stadt

Mütter-/Väterkaffee [einmal monatlich]

Int. Begegnungsfest [einmal jährlich]



Modellprojekt ‚Zukunft Ohler Wiesen‘

Modul ‚öffentliche Toilette‘ [Betrieb 10.00 bis 22.00 Uhr]



Modellprojekt ‚Zukunft Ohler Wiesen‘

Modul Vereinssport / Schwerpunkt Jugendkonzept

[Mo. bis Fr. Betrieb 15.00 bis 22.00 Uhr]

[Sa./So. Betrieb 10.00 bis 22.00 Uhr]

Betriebsmodul ‚Seniorennetzwerk‘ und ‚FSJ‘









Wiederherstellung der Aue
für Natur, Sport und Freizeit

Wassererlebnis
Furt durch die Wupper

Aussichtsbalkon
zur Wupper

neue Wegebeziehung
Anbindung Lüdenscheider Str

Aussichtspunkt / Infopunkt
Landschaftsbalkon

Naturnaher Ausbau der Wupper

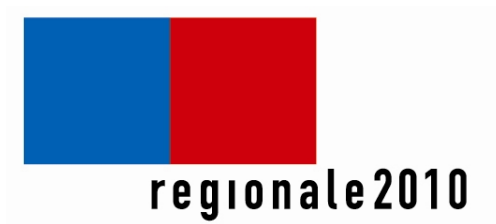
Herstellung eines
Kunstrasenplatzes
Groß-/ Kleinspielfeld



Perspektiven der Stadtentwicklung in Wipperfürth

.

- ✓ Tourismus/Naherholung ernst nehmen (Wasserquintett + x)
- ✓ Ankommens- und Aufenthaltsqualität erhöhen
(Surgeres-Platz, Marktplatz, Klosterberg, ...)
- ✓ älteste Stadt im Bergischen Land
(bisher keine Adressbildung ,Wipperfürth = „Herz“ BL‘)
- ✓ Stadt der Jugend
(EZH-Ausrichtung auf Schulen/frühe Kundenbindung)
- ✓ Offensive Integrationsarbeit



Regionale 2010

- Projekt Wasserquintett
- Modellprojekt Ohler Wiesen
- Touristische Perspektiven

Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur

Wipperfürth_ 11. November 2010